This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

WIDENER
HN SY35 0

50543.37

Harvard College Library

FROM

THE LIBRARY OF

PROFESSOR E. W. GURNEY

(Class of 1852)

Received 22 May, 1892.

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in zwei Aufzügen

von

Roderich Benedix.

Zum Uebersetzen in das Englische

mit

Anmerkungen und Wörterbuch

herausgegeben von

Dr. David Asher,

Correspondirendem Mitgliede des Berliner Vereins für das Studium der neueren Sprachen.

Leipzig,

Ernst Julius Günther.

1869.

43. 3 7
5055 56. 2.5

Harvard College Library
From the Library of
Prof. E. W. GURNEY
22 May 1892.

Vorwort.

Indem wir als ein Seitenstück zu dem achten Bändchen unserer Uebungsbibliothek nun auch eine Bearbeitung des Benedix'schen Lustspiels mit des Verfassers gütiger Erlaubniß zum Uebersetzen in das Englische folgen lassen, entsprechen wir nur vielfachen, an uns von competenster Seite gerichteten, Wünschen und Anforderungen, die uns bald nach der Veröffentlichung des genannten Bändchens zukamen und seitdem zu wiederholten Malen nahe gelegt worden sind.

Mit feinem, sprachwissenschaftlichem und pädagogischem Tact hatte der, leider verstorbene, verdienstvolle Herr St. Leportier unter der Masse moderner Lustspiele die Hochzeitsreise von Benedix herausgegriffen, als in hervorragender Weise geeignet, eine genaue Kenntniß der feineren Umgangssprache zu vermitteln. Diese, in dem Stücke selbst (unstreitig eins der besten des fruchtbaren Autors) begründete, günstige Anlage, erhöhte Leportier, durch die mustergültige Bearbeitung in seinen Anmerkungen und Vocabulaire und die starke Nachfrage gerade nach diesem Bändchen, bewies ebenso die Richtigkeit seiner Wahl, als den practischen Nutzen seiner Arbeit.

Herr Dr. Asher, durch verschiedene wissenschaftliche und populaire Arbeiten den Freunden des englischen Sprachstudiums rühmlich bekannt, entsprach bereitwillig unserer Bitte, die Bearbeitung zum Uebersetzen in das Englische zu besorgen und zweifeln wir nicht, daß seine nun hier den zahlreichen Freunden unserer Uebungsbibliothek vorliegende Arbeit auch den strengsten Anforderungen genügen und in weiten Kreisen sich durch nützliche und practische Erfolge bethätigen werde.

Leipzig, September 1868.

Die Verlagshandlung.

Die Hochzeitsreise.

Luſtſpiel in zwei Aufzügen.

Von

Roderich Benedix.

Personen[1]):

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium.
Antonie, seine Frau.
Edmund, sein Famulus.
Hahnensporn, Stiefelputzer.
Guste, Kammerjungfer.

---

1) Dramatis personae.

Erſter Aufzug.

Studirzimmer bei Lampert. Mittelthüre, zwei Seitenthüren. Vorn links ein Kamin. Dahinter ein großer Schreibtiſch, bedeckt mit Büchern. Vorn rechts ein kleinerer Tiſch, ebenfalls mit Büchern bedeckt. Links von der Mittelthüre ein kleiner Tiſch, ebenfalls mit Büchern bedeckt. Die Wände des Hintergrundes werden von großen Schränken eingenommen[1]). Die Schränke links ſind ſichtbar Bücherſchränke[2]), einer rechts iſt verſchloſſen.

Erſter Auftritt.

Edmund (geht auf und nieder[3]), ein Buch in der Hand, auswendig lernend).

Ἄνδρα μοι ἔννεπε Μουσα πολυτροπον, ὃς μαλα πολλα Πλαγχδη —

Wie war es? *Ἄνδρα Μουσα μοι ἔννεπε*, nein, *ἔννεπε Μουσα μοι ἄνδρα*—da bin ich aus dem Verſe[4]). Es will mir auch heute nichts in den Kopf[5]). Weiß doch nicht[6]), warum ich ſo zerſtreut bin. Und morgen muß es gekonnt ſein[7]). *Ἄνδρα μοι ἔννεπε Μουσα πολυτροπον, ὃς μαλα πολλα* — —

---

1) Large presses stand against the backwalls. — 2) Bookcases are seen on the left. — Walks up and down. — 4) Here I am out of the metre. — 5) I cannot get anything into my head to-day. — 6) I really don't know. — 7) I must know it.

Zweiter Auftritt.

Edmund. Hahnenſporn (mit einem Koffer auf der Schulter).

Hahnenſporn. Uf, der iſt ſchwer! Helfen Sie[1]), Herr Famulus! (Bringt mit Edmund's Hülfe den Koffer auf die Erde, ſetzt ſich darauf und trocknet ſich den Schweiß.) Das iſt eine Schlepperei! Ich habe es mir gedacht[2]), die junge Frau hat noch keinen Fuß in das Haus geſetzt und ſchon geht die Scheererei los[3])! Alſo heute Abend kommt ſie, die junge Frau. Na, es thut mir leid; ich habe dem Herrn Profeſſor gern gewichſt[4]) und dem Herrn Famulus auch, aber ich ſehe es kommen, nicht acht Tage bin ich mehr im Hauſe[5]).

Edmund. Warum nicht gar[6])! Der Herr Profeſſor hat ausdrücklich geſagt, daß durch ſeine Heirath nicht das Geringſte in der bisherigen Hausordnung geändert werden ſoll[7]). Jeder behält ſein Amt und ſeine Verrichtung nach wie vor[8]).

Hahnenſporn. Hat das der Herr Profeſſor geſagt?

Edmund. Es ſind ſeine eignen Worte.

Hahnenſporn. Wir werden ja ſehen[9]), werden ja ſehen! Der Herr Profeſſor ahnt in ſeiner Unſchuld gar nicht, was die junge Frau für Verwirrung im Hauſe anrichten wird.

Edmund (mild). Hahnenſporn, Ihr ſeid ein erfahrener Mann — ſind denn die Frauen wirklich ſo ſchlimm?

Hahnenſporn. Na, ob[10])! Sie armes Schaf[11]), mit.

---

1) Lend a hand. — I expected as much. — 3) and already the bother begins. — 4) I have blackened the professor's boots with pleasure. — 5) I shall not be another week in the house. — 6) You don't say so! — 7) There shall not be the least change in his domestic arrangements. — 8) as before. — 9) well, we shall see. — 10) I should say so! — 11) You poor innocent.

Respect zu melden[1]), thun mir leid[2]); die junge Frau wird Sie schön hin und her hetzen[3]); Sie kommen gar nicht mehr zu Athem[4]).

Edmund. Ach es wird so arg nicht sein.

Hahnensporn. Pah, Sie haben keine Erfahrung! So wie Sie reden Viele und tappen blind hinein in eine[5]) Heirath und hinterher seufzen sie Ach und Weh[6]). Ich will gerade nichts Uebles vorhersagen[7]), aber der Herr Professor thut mir leid.

Edmund. Habt Ihr denn so bittere Erfahrungen gemacht?

Hahnensporn. Ich? Gott soll mich bewahren[8]), ich war immer zu klug und hielt mich von den Weibern fern[9]). Sehen Sie, ich kam als ganz junger Bursche unter die Soldaten[10]) und habe meine zwölf Jahre gedient, wäre auch Unteroffizier geworden, hätte ich ordentlich schreiben und lesen gekonnt. Als Soldat konnte ich nun nicht heirathen. Nachher wurde ich Bedienter, Hausknecht, Kutscher — da konnte ich überall nicht[11]) heirathen. Jetzt bin ich Wichsier, und wenn ich wollte, es hat schon Manche ihr Auge auf mich geworfen[12]) — aber Gott soll mich bewahren; ich diene lauter ledigen Herren[13]) und bleibe selbst ledig.

Edmund. Da habt Ihr aber (doch) selbst keine Erfahrungen gemacht?

---

1) saving your presence. — 2) I pity you. — 3) will hunt you about nicely. — 4) she won't let you have a moment's peace. — 5) Many talk like you, and suffer themselves to be inveigled into. — 6) and then regret it bitterly. — 7) I don't mean to be a bird of ill omen. — 8) God forbid. — 9) and kept aloof from. — 10) Look you, I enlisted when quite a lad. — 11) in all these stations. — 12) if I wanted to, more than one has cast her eyes on, set her cap at me. — 13) I serve only single gentlemen (bachelors).

Hahnenſporn. Bin zu klug geweſen, Herr Famulus, habe mich begnügt, an Andern zu ſehen, wie ein Hauskreuz drückt[1])! Sehen Sie, Herr Famulus, Sie können die Spinnen nicht leiden?

Edmund. Nein, die Thiere ſind mir zuwider[2]).

Hahnenſporn. So geht es mir gerade mit den Weibern[3]). Sie gehen den Spinnen aus dem Wege[4]), ich den Frauenzimmern.

Edmund. Frauenzimmer und Spinnen ſind doch nicht zu vergleichen!

Hahnenſporn. Allerdings, Herr Edmund, allerdings! Die Frauenzimmer machen[5]) auch Netze, wie die Spinnen, und fangen Männer, wie dieſe Fliegen. Sie ſind auch ſo eine arme Fliege, für die man Netze ſpinnen wird.

Edmund (lachend). Nun, wenn die Frauenzimmernetze nicht ſtärker ſind als Spinnennetze, kann man es ſchon darauf wagen[6])!

Hahnenſporn. Junger Mann, hüten Sie ſich. Wenn ich mich hier ſo umſehe in dieſer friedlichen Wohnung, wo die behaglichſte Ruhe herrſcht, wo man den ganzen Tag die alte Schwarzwälderin picken hört[7]) und wo die alten Claſſiciſten ungeſtört an ihrem Platze ſtehen, und wenn ich nun denke, daß ein Frauenzimmer mit all ihrem Lärm, ihrer Unruhe, ihrem Krimskrams[8]) hier herrſchen ſoll — puh, da überläuft mich ein Schauer[9]).

---

1) and have contented myself to witness in others what a wife makes you put up with. — 2) I have an antipathy to these animals. — 3) So have I to women. — You avoid spiders. — 5) spin. — 6) one may risk it. — 7) where one hears nothing all day but the ticking of the old Dutch clock. — 8) rubbish (gewgaws). — 9) my flesh creeps.

Edmund. Ihr stellt Euch auch gar zu schlimm an[1]).

Hahnensporn. Sie verstehen das nicht, junger Mensch. Sie sind im Waisenhause erzogen, nachher hat Sie der Herr Professor als Famulus zu sich genommen[2]), (so) gewissermaßen adoptirt. — Sie sind ja niemals mit Frauenzimmern zusammen gewesen[3]). „Gehe den Weibern aus dem Wege[4])", sagt der Prophet Epiphanias[5]). Sehen Sie, Herr Edmund, unsere eigene Natur, gewissermaßen eine innere Stimme, warnt uns vor den Weibern[6]).

Edmund. Ach, warum nicht gar[7])!

Hahnensporn. He, nicht? Wenn Sie mit einem Frauenzimmer, besonders mit einem jungen hübschen, zusammen kommen[8]), werden Sie da nicht verlegen[9])?

Edmund. Das ist wahr!

Hahnensporn. Sie schlagen die Augen nieder, Sie werden roth, Sie trauen sich nicht zu sprechen, Sie fühlen eine gewisse Beängstigung?

Edmund. Das ist wahr.

Hahnensporn. Sehen Sie, das ist die innere Stimme, das ist der Instinct der Natur, der Sie vor den Frauenzimmern warnt[10]).

Edmund. Hm, hm! (Für sich[11]).) Die Beängstigung ist gar nicht unangenehm und kommt mir gar nicht vor wie[12]) eine Warnungsstimme.

Hahnensporn. Ich begreife den Herrn Professor nicht.

---

1) But you exaggerate the evil. — 2) took you as an assistant. — 3) you never had anything to do with women. — 4) avoid women. — 5) Epiphany. — 6) bids us beware of. — 7) you don't mean it! — 8) if you meet with... — 9) don't you feel embarrassed? — 10) that warns you against... — 11) aside. — 12) and does not seem to me at all like...

Ist auch niemals mit Frauenzimmern umgegangen[1]), war Famulus wie Sie bei dem seligen Professor Oechslein, auch ein wackerer Junggeselle, da durfte niemals ein Frauenzimmer in das Haus[2]). Und so hat es der Herr auch hier gehalten[3]) — ich besorgte die ganze Haushaltung. Ich weiß, der Herr Professor hält nichts auf die Weiber[4]), und ist doch jetzt zweiunddreißig Jahre alt, wo er über die Jugendstreiche hinaus sein könnte[5]). Und auf einmal fällt es ihm ein, zu heirathen[6]) — ich begreife es nicht.

Edmund. Ich kann Euch wohl sagen, wie das zusammenhängt[7]).

Hahnensporn. Nun?

Edmund. Die Frau ist ihm vermacht worden.

Hahnensporn. Als Erbschaft?

Edmund. Ziemlich so[8]). Vor einem Vierteljahre starb der Oheim des Herrn Professors und hinterließ sein Vermögen von etwa dreißigtausend Thalern seinen beiden Bruderskindern[9]), unserm Herrn Professor und seiner Base, mit der[10]) Bedingung, daß sie sich heirathen sollten. Wenn Eines von Beiden nicht auf die Heirath eingehen wollte, so fällt das Vermögen dem andern Theile zu[11]).

Hahnensporn. Hm, so kann ich es mir erklären, dreißigtausend Thaler sind allerdings ein Grund. Der Herr Professor wird gedacht haben[12]), mit so schönem Vermögen kann er seiner

---

1) he never had any intercourse with women either. — 2) whose house no woman ever ventured to enter. — 3) And master would have it so here too. — 4) the professor is not fond of women. — 5) when he might have sown his wild oats. — 6) And all of a sudden he takes it into his head to marry. — 7) how that happens. — 8) nearly so. — 9) to the children of his two brothers. — 10) on. — 11) if either of them should refuse to marry, the whole fortune devolves to the other party. — 12) probably thought.

Leidenschaft, Bücher zu sammeln, recht[1]) nachhängen. Ich weiß aber doch nicht, wie der Herr Professor mit der Frau zurechtkommen will[2]), er ist viel zu gelehrt, um mit Weibern umgehen zu können, und aus den alten Classicisten hat er es sicher nicht gelernt. (Steht auf.) Wir wollen aber doch den Koffer in das Schlafzimmer schaffen.

Edmund. Was mag wohl darin sein, Hahnensporn?

Hahnensporn. Hm, allerhand Krimskrams[3]): Kleider, Schürzen, Bänder, Flittertand, was so[4]) Frauenzimmer brauchen.

Edmund. Hahnensporn, seht, der Koffer ist offen!

Hahnensporn. Alle Wetter[5]), wahrhaftig! Da ist die Krampe losgegangen! Es wird doch nichts herausgefallen sein? (Oeffnet den Koffer.) Nein, noch alles in der schönsten Ordnung[6])!

Edmund. Wahrhaftig in der schönsten Ordnung; das liegt alles so glatt und zierlich neben einander, allerliebst!

Hahnensporn (nimmt einen Kragen heraus). Da sehen Sie, alles dünn wie Spinngewebe! (Nimmt Schleier, Hauben, Kragen, Vorhemdchen u. dergl. heraus und entfaltet alles.)

Edmund (empfängt die Sachen, hält sie gegen das Fenster und legt sie auf den Tisch rechts). Sacht. Ihr zerreißt ihn! Ei, wie fein!

Hahnensporn. Da sehen Sie, kein Halt darin[7])!

Edmund. Schöne Muster! Und wie fein gestickt!

Hahnensporn. Nichts als unnützer Kram[8]).

Edmund. Und hier, mit blauer Seide durchzogen[9])!

Hahnensporn. Hält keinen Windstoß ab[10])!

Edmund. Und hier ein Schleier!

Hahnensporn (hat ein Packet Haarwickel). Was ist denn das?

---

1) to his heart's content. — 2) how the professor will get on with... — 3) all kinds of stuff. — 4) all that. — 5) Zounds. — 6) best condition. — 7) no substance in it. — 8) nothing but frippery. — 9) and this here, trimmed with blue silk. — 10) won't stand a puff of wind.

Edmund. Ich weiß nicht.

Hahnenſporn. Sieht aus wie kleine Würſte.

Edmund. Vermuthlich Geräthſchaften zu weiblichen Arbeiten.

Hahnenſporn (lacht). Nein, mir fällt es ein[1]! Ich hatte einmal einen Herrn, der brauchte auch ſolche Dinger[2]. Das ſind Haarwickel!

Edmund. Ihr packt (ja) aber den ganzen Koffer aus! Es iſt genug, wir wollen die Sachen wieder hineinlegen.

Hahnenſporn. Na, geben Sie her[3]!

Edmund. Hübſch vorſichtig, daß alles wieder ſo ordentlich kommt, wie es war[4].

Beide (bemühen ſich, die Sachen wieder in die alten Falten zu legen[5]).

Edmund. Wie war doch das zuſammengelegt[6]?

Hahnenſporn. Verdammter Weiberkram[7]!

Edmund. Ich finde die alten Falten nicht wieder!

Hahnenſporn. Das paßt nicht hinten und nicht vorn[8].

Edmund. Nein, ſo war es nicht, ſo geht es auch nicht in den Koffer[9]!

Hahnenſporn. Herr Famulus, das kriegen wir Beide nicht wieder ſo zuſammen, wie es war[10].

Edmund. Das merke ich auch.

Hahnenſporn. Dazu gehören Frauenzimmerhände, das iſt für uns zu knifflich[11]!

---

1) I remember. — 2) things. — 3) Well, hand them to me. — 4) Take care that everything lies in the same order as before. — 5) to refold the articles. — 6) how was all that folded. — 7) Damned (cursed) women's stuff. — 8) That won't do any way. 9) It won't go into the box like this. — 10) we shall neither of us succeed in getting this in as it was before. — 11) It wants women's hands to do that, we have not the knack of it.

Edmund. Was machen wir aber[1])? Wenn die junge Frau das bemerkt?

Hahnenſporn. Na, die wird einen ſchönen Lärm ſchlagen[2]).

Edmund. Sie wird uns für neugierig und zudringlich halten!

Hahnenſporn. Ja, ich kriege die Dinger nicht zurecht[3]).

Edmund. Was machen wir? Sie müſſen bald kommen!

Hahnenſporn. Da müßte uns ein Frauenzimmer helfen[4])! Ich kenne wohl die ſcheele Suſe[5]), die an der Ecke einen Schnapsladen hält, aber die wird ſich auch nicht auf ſolche luftige Sachen verſtehen[6]).

Edmund (ängſtlich). Was ſoll der Herr Profeſſor denken! Er kann es nicht leiden, wenn man in anderer Leute Sachen herumſtöbert[7]). Schafft Rath[8]), Hahnenſporn!

Hahnenſporn. Halt, ich hab's! Ich rufe die Kammerjungfer von der Frau Majorin[9]), die im erſten Stock wohnt, die ſoll uns helfen.

Edmund. Aber —

Hahnenſporn. Laſſen Sie mich nur machen[10]). So ein Kammerkätzchen weiß mit dergleichen umzugehen[11])! (Ab 12.)

Edmund. Aber, Hahnenſporn, hört doch! Er iſt fort! Die Kammerjungfer hier auf[13]) des Herrn Profeſſors Stube? Ich glaube, hier iſt noch nie ein weiblicher Fuß eingetreten[14]).

---

1) But what are we to do? — 2) She will make a pretty row. — 3) Well, I cannot get these things to rights. — 4) Some female must come and help us. — 5) the squint-eyed Susan. — 6) but she won't understand how to handle such airy things either. — 7) he can't bear any one rummaging in other people's things. — 8) help us out of the difficulty. — 9) of the major's lady. — 10) let me manage. — 11) Such a chit of a lady's maid knows how to handle this sort of things. — 12) (exit.) — 13) in. — 14) no female ever set foot here.

Wenn das der Herr Profeſſor wüßte! „Ein Weib im Heiligthume der Wiſſenſchaft!“ würde er ſagen! Hm, er bringt ja ſeine eigene Frau mit, da wird das Heiligthum doch einmal entweiht. (Nimmt eine Haube.) Dünn wie Spinngewebe, es iſt wahr, aber es muß doch hübſch ausſehen, wenn ſo ein friſches, lächelndes Geſichtchen darunter ſteckt[1])! Hm, jung iſt die Baſe des Herrn Profeſſors, hübſch ſoll ſie auch ſein[2]), ein bischen will ich es mir ſchon gefallen laſſen, hin und her geſchickt zu werden[3]). (Lachend.) Wie muß ſolch eine Haube einem Todtenkopfe ſtehen[4])! Das muß ich einmal verſuchen. (Oeffnet den Schrank rechts hinten[5]). Darin ſtehen mehre Schädel oder ein Gerippe, eine Elektriſirmaſchine, phyſikaliſche Apparate, Gläſer mit Spiritus u. dergl.[6]). Er ſetzt die Haube einem Schädel auf[7]) und geht zurück, um ſie zu beſehen.) Hahaha, ſieht gar nicht übel aus! Wer weiß, alter Schelm, was du im Leben auf dem Kopfe gehabt haſt! Vielleicht findet die junge Frau Gefallen an dir und braucht dich als Haubenkopf[8])!

Dritter Auftritt.

Edmund. Hahnenſporn. Guſte.

Hahnenſporn. Na, kommen Sie nur mit, ich thue Ihnen wieder einen Gefallen[9])!

Guſte (eintretend.) Eigentlich[10]) ſollte ich nicht! Von Ihnen, Herr Wichſier, bekommt man im Leben keinen Gruß[11]), der

---

1) when it covers such a... — 2) she is also said to be. — 3) I shan't mind if she orders me about a little. — 4) become. — 5) at back on the right. — 6) several skulls... are seen in it. — 7) he puts the cap on... — 8) perhaps the young wife will take a fancy to you and use you as a milliner's doll. — 9) I'll do you another turn. — 10) by rights. — 11) You, Mr. Boots, never say how do you do to one.

Herr Profeſſor findet es auch nicht der Mühe werth, meine Wenigkeit zu beachten[1]), und der Herr Famulus thut auch immer, als ob er unſer Einen nicht ſähe[2])!

Edmund (ſchüchtern und befangen). Sie müſſen nicht etwa denken[3]) —

Hahnenſporn. Ach was, der junge Menſch da getraut ſich noch nicht, Sie anzuſehen, der Herr Profeſſor hat immer den Kopf voll und ſieht überhaupt niemanden an, und an mir altem Krippenbeißer würden Sie doch wenig Gefallen finden, wenn ich auch blinzeln wollte[4])! Jetzt helfen Sie uns!

Guſte. Dem jungen Herrn da zu Liebe will ich ein Auge zudrücken. Was ſoll's denn[5])?

Hahnenſporn. Ich habe es ja ſchon geſagt, den Kram da[6]) ſollen Sie uns ordentlich wieder einpacken.

Guſte (kniet am Koffer nieder und packt die ihr zugereichten Sachen wieder ein[7]). So geben Sie her, das ſoll bald geſchehen ſein[8])!

Edmund (indem er ihr die Sachen vom Tiſche zureicht, für ſich). Mir zu Liebe? Und das ſagt ſie ſo freundlich, ſo lieblich? wahrhaftig —

Guſte. Na, träumen Sie?

Edmund (aufſchreckend). Nein, nein, hier ſind die Sachen!

Guſte (einpackend). Alſo dieſe Kleider gehören der jungen Frau Profeſſorin?

Hahnenſporn. Ja, ihr Gepäck iſt mit dem Fuhrmann

---

1) does not think it worth while either to notice my humble person. — 2) always pretends not to see such a one as I am. — 3) but you must not imagine. — 4) and I am sure you would care little for such an old decrepit fellow as myself to wink at you. — 5) for the young gentleman's sake there I will forget. Well, what is the matter? — 6) this stuff here. — 7) repacks the articles handed to her. — 8) Well, give here, that business shall soon be done.

vorausgeſchickt worden[1]), zwei Koffer habe ich ſchon auf[2]) ihr Zimmer geſetzt, jetzt hole ich den letzten.

Guſte. Und heute kommt das junge Ehepaar an?

Hahnenſporn. Ja heute.

Guſte. Laſſen Sie doch den jungen Herrn ſprechen, der weiß die Sache doch beſſer als Sie. Alſo heute?

Edmund. Ja, heute. Die Frau Profeſſorin wohnte ja nur ſechs Stunden[3]) von hier in Ebersbach. Heute Morgen[4]) iſt der Herr Profeſſor hingefahren, Mittags iſt die Trauung und Abends kommen ſie hier an, ja, ſie müſſen bald kommen, die Sonne neigt ſich zum Untergehen[5]).

Guſte. Wie[6])? Und keine Hochzeitsreiſe!

Edmund. Wie?

Guſte. Macht denn der Herr Profeſſor keine Hochzeitsreiſe?

Edmund. Ei ja, er iſt ja zur Hochzeit hingereiſt[7]).

Guſte. Sie ſind wirklich ſehr naiv. Freilich, von einer Hochzeits- oder Brautreiſe ſteht wohl nichts in ihren dicken Büchern[8]).

Edmund. Keine Silbe!

Guſte. Sie ſind wirklich ſehr — unſchuldig. So, nun bin ich fertig[9])!

Edmund. Halt, die Haube noch[10])!

Guſte. Wo?

Edmund (auf den Schrank zugehend). Da!

Guſte (ſieht ſie und ſchreit laut auf).

---

1) her luggage has been sent on by the carrier beforehand. — 2) into. — 3) at a distance of six miles. — 4) this morning. — 5) the sun is about to set. — 6) What? — 7) Well, is not he on his tour to the wedding? — 8) Certainly, there is nothing to be found about wedding or bridal tours in your big books. — 9) Well, now I have done. — 10) stop, there is the cap still!

Edmund (bleibt stehen). Was gibt's[1])?

Hahnensporn. Wollen Sie in Ohnmacht fallen[2])?

Guste. Das ist ja abscheulich, huhu, machen Sie den Schrank zu!

Edmund. Aber es ist ja nur ein einfacher Todtenkopf, sehen Sie sich ihn doch an[3]).

Guste (die Hände vor dem Gesichte). Machen Sie den Schrank zu, das ist ja entsetzlich!

Edmund (steht erstaunt). Aber —

Hahnensporn (faßt sie am Arme[4]). Na, wahrhaftig, ein ganz natürlicher Todtenkopf, kommen Sie nur näher!

Guste (stößt ihn tüchtig[5]) von sich). Gehen Sie zum Kukuk[6])! (Schmeichelnd[7]) zu Edmund). Machen Sie den Schrank zu!

Edmund (reißt rasch die Haube herunter und schließt den Schrank). Da! Sie sind sehr schreckhaft.

Guste (legt die Haube in den Koffer). Wenn das die Frau Professorin wüßte! Ihre Haube auf einem Todtenschädel — huhu

Hahnensporn. Aber so hören Sie doch[8])! —

Guste. Sie schweigen still[9]), lassen Sie den jungen Herrn reden. Ist denn alles zum Empfange der Frau Professorin bereit[10]), kann ich vielleicht noch helfen?

Edmund (verwundert). Ja — — von einem Empfange ist uns nichts gesagt worden!

Guste (schlägt die Hände zusammen). Also nichts? Nicht ein paar Kränze, Blumengewinde? Keine kleine Gesellschaft, kein Abendessen? So kahl und schaal soll die junge Frau einziehen[11])?

---

1) What is the matter? — 2) Are you going to faint? — 3) do but look at it. — 4) by the arm. — 5) roughly. — 6) go to the devil. — 7) coaxingly. — 8) But why won't you hear? — 9) You hold your tongue! — 10) Is everything ready for... — 11) the young wife then is to enter quite unceremoniously?

Edmund (verlegen). Ja, von alledem haben wir nichts gewußt.

Guste. Na, Ihrer Jugend muß man etwas nachsehen, aber der Herr Professor und der Alte da hätten doch wissen sollen, was sich schickt[1])!

Hahnensporn. Was schwatzen Sie doch, es ist ja alles bereit: Betten, Tische, Stühle, Waschtisch, alles, was der Mensch nöthig hat[2])! Halt, da fällt mir ein, Eins fehlt noch — aber am Ende braucht sie das gar nicht[3])!

Guste. Was denn[4])?

Hahnensporn (trocken). Einen Stiefelknecht!

Guste. Ich glaube, der Herr Wichsier ist unter Hottentotten und Eskimos groß geworden[5]). Wo sind denn die Zimmer der Professorin?

Edmund (öffnet die Thür rechts). Hier, wollen Sie sie sehen?

Guste (geht an die Thür). Hinten nach dem Hofe heraus[6])! Richtig, das sind eben so ein paar kleine Löcher, wie bei uns[7]) im ersten Stock, die wir zu Vorrathskammern brauchen. Und hier unter der Dachrinne muß es ja feucht sein?

Edmund (immer schüchtern). Ein wenig feucht ist es wohl!

Guste. Aber Sie haben ja gute Zimmer nach vorn hinaus[8])?

Edmund. Ja, in dem einen schläft der Herr Professor, das zweite ist Bibliothek, in dem dritten wird Privatunterricht gegeben[9]).

Guste (höhnisch). So? Und die Frau soll hinten nach dem Hofe hinaus wohnen?

---

1) What is becoming. — 2) all that a person wants. — 3) Stop, I remember, there's one thing wanting — but perhaps she doesn't use it at all! — 4) what is it? — 5) has grown up among. — 6) facing the yard. — 7) as in our house. — 8) in front. — 9) private lessons are given.

Edmund. Ja, früher habe ich da geſchlafen, ich komme jetzt eine Treppe höher[1]); der Herr Profeſſor liebt keine großen Veränderungen im Haushalte.

Guſte. So? Nun das wird ſich finden[2])!

Hahnenſporn (für ſich). Da haben wir's, die iſt noch nicht einmal die Frau und es geht ſchon los[3])!

Guſte (die Zimmer muſternd). Und hier ſoll die junge Frau wohnen? Da iſt ja nicht einmal ein Teppich[4]) vor dem Bette, und — nein, es iſt zu arg, kein Sopha — und — wahrhaftig[5]) in beiden Zimmern kein Spiegel!

Hahnenſporn (für ſich). Ich habe es ja gedacht, das Haus wird auf den Kopf geſtellt[6]), wenn die Weiber kommen!

Edmund (verlegen). Ja, ich bin unſchuldig, ich weiß ja nicht —

Guſte (ärgerlich). Sie wiſſen auch verdammt wenig. Iſt denn ſchon ein Mädchen gemiethet[7])?

Edmund. Nein, das will der Herr Profeſſor nicht[8]).

Guſte (ſchlägt die Hände zuſammen). Das will der Herr Profeſſor nicht?

Hahnenſporn (für ſich). Erſt eine Frau, nun auch ſchon ein Mädchen; das giebt[9]) eine ganze Colonie von Weibern. Ich ziehe ab.

Guſte. Aber um Alles in der Welt[10]), was denkt denn der Herr Profeſſor?

Edmund. Er will durch ſeine Heirath durchaus keine

---

1) I am now going to move a story higher. — 2) we shall see about that. — 3) there, she isn't the wife, and it begins already. — 4) rug. — 5) upon my word. — 6) Well, I expected the house would be turned topsy-turvy. — 7) have you engaged a servant yet? — 8) the professor won't have one. — 9) that makes. — 10) for God's sake.

Veränderung in ſeiner Lebensweiſe haben. Die Hausarbeiten beſorgt der Wichſier nach wie vor[1]).

Hahnenſporn. Beſorge ich!

Edmund. Den Kaffee koche ich[2]) nach wie vor.

Hahnenſporn. Ganz guten Kaffee.

Edmund. Und das Mittagseſſen holt der Wichſier aus dem Speiſehauſe wie bisher.

Hahnenſporn. Das heißt eine Portion mehr[3]).

Guſte (höhniſch). Wirklich? Eine Portion mehr? Ich dachte ſchon, die Frau ſollte eſſen, was übrig bleibt[4]); zu euern übrigen Einrichtungen hätte das ganz gut gepaßt[5]).

Edmund. Aber gefällt Ihnen das nicht[6])?

Guſte (höhniſch). O, ausnehmend[7])! Ich glaube, die Gelehrſamkeit hat Euer Gehirn ausgetrocknet. Sagen Sie Ihrem Herrn Profeſſor: wenn er heirathen wollte, ſollte er erſt lernen, was einer Frau zukommt[8])! Von dieſem alten Hottentotten wundert mich die Dummheit nicht, aber Ihnen, junger Herr, hätte ich mehr Verſtand zugetraut[9])! Die arme Frau thut mir leid, die euch gelehrten Leuten in die Hände geräth[10]). Wenn ſie aber nicht geradezu auf den Kopf gefallen iſt, wird ſie euch ſchon zurecht ſtutzen und Ordnung in eure gelehrte Bude bringen[11]). Ich muß die Geſchichte nur gleich der Frau Majorin

---

1) Boots is to attend to the housework as before. — 2) I make... — 3) that is to say an additional portion. — 4) was to eat the remnants. — 5) that would have tallied very well with your other arrangements. — 6) But don't you like that? — 7) O, extremely well. — 8) what is due to... — 9) I am not surprised at the stupidity of this old Hottentot, but I should have given you, young gentleman, credit for more sense. — 10) I pity the poor woman who falls into the hands of scholars like you. — 11) However if she is not quite stupid, she will soon teach you reason and put your learned shop to rights.

erzählen; alle Frauen aus der ganzen Stadt müssen zusammentreten, um diesen Türken und Indianern zu zeigen, was einer Frau gebührt[1]). (Läuft fort.)

Edmund (steckt ein Licht an). Ei, was ist die Kammerjungfer auf einmal bös geworden[2])!

Hahnensporn. Na, glauben Sie mir nun? Hatte ich nicht Recht? Da haben Sie gesehen, wie die Weiber sind!

Edmund. Wenn auch wirklich hier und da Etwas fehlt, das kann man ja nachschaffen[3]). (Zündet eine Studirlampe an.)

Hahnensporn. Als wenn der Herr Professor Zeit hätte, sich um alle die Lappalien zu bekümmern. Ein Spiegel? Hä? Das ist die liebe Eitelkeit! Ich möchte[4]) wissen, zu was eine Frau einen Spiegel braucht!

Edmund. Anfangs war das Mädchen so sanft und gut, und auf einmal gerieth sie so in Zorn[5]).

Hahnensporn. Das sind eben die Launen der Weiber! Na, sie hat uns wenigstens den Koffer wieder in Ordnung gebracht[6]), ich will ihn jetzt hineinsetzen. (Trägt den Koffer rechts ab.)

Edmund. Das Mädchen war ganz hübsch, aber als sie zornig wurde, hätte ich mich bald gefürchtet, und ich bin doch sonst nicht leicht bange[7]). Die beiden Stuben, wo die Frau Professorin wohnen soll, sind für einen Studenten eine prächtige Kneipe[8]), ich wünschte mir im Leben keine bessere[9]). Horch, ein Wagen! (Am Fenster.) Da sind sie! Hahnensporn, sie sind da!

---

1) to teach these savages what is due to a wife. — 2) How angry the chambermaid has grown all at once. — 3) suppose something is wanting here and there, can't one procure it? — 4) I should like to. — 5) and all at once she flew into a passion. — 6) well, she has at least put the box to rights again for us. — 7) and yet I am not in general easily frightened. — 8) a splendid pothouse. — 9) and I don't wish for a better one all the days of my life.

Hahnenſporn (kommt zurück). Sie ſind da, Gott ſei uns gnädig[1])!

Edmund. Ich will leuchten. (Mit Licht ab.)

Hahnenſporn. Ich merke, wie das Ding geht, in vier Wochen habe ich meinen Abſchied[2]). (Füllt ſich ſeinen Tabaksbeutel, den er aus der Taſche zieht, mit Tabak aus einem Käſtchen, das auf dem Tiſche links ſteht.) Es thut mir leid[3]). Ein guter Herr, der Profeſſor, pünktlich in allen Dingen, nicht von vielen Worten[4]), ich glaube, ich habe manchmal in Monaten[5]) keine Silbe von ihm gehört. Und immer guten Tabak rauchte er. Wo werde ich mir jetzt meinen Tabaksbeutel füllen können, wenn ich hier fort bin[6])? Und Alles das einer Frau wegen? Aufgeopfert, hinausgeſtoßen! Es iſt wirklich hart. Wahrhaftig, es thut mir leid um den ſchönen Dienſt[7]). Eine ſchlechte Einrichtung, das Heirathen! Ah, da ſind ſie!

Vierter Auftritt.

Hahnenſporn. Otto. Antonie. Edmund (leuchtend).

Otto (im ſchwarzen Frack, weißen Halstuch und weißer Weſte, etwas ſteif in der Haltung, gemeſſen pedantiſch im Tone[8]); geht voraus[9]).

Antonie (in Mantel und Hut, reiſemäßig[10]), eine Reiſetaſche in der Hand, folgt ihm).

Otto. So da ſind wir zu Hauſe. Da wir nun Mann und Frau ſind, ziemt es ſich[11]), daß wir wie chriſtliche Eheleute einander Du nennen[12]), und ich fange damit an, daß ich dich

---

1) Lord have mercy on us! — 2) I shall be dismissed. — 3) I am sorry for it. — 4) of few words. — 5) for months. — 6) when I have left this place? — 7) I regret this beautiful situation. — 8) in a measured and pedantic tone. — 9) leads the way. — 10) travelling toilette. — 11) it is proper. — 12) we should, like a Christian couple, say thou to each other.

willkommen heiße[1]) und ſage: deinen Eingang ſegne Gott. Meinen Rock.

Hahnenſporn (drückt ſich leiſe hinaus[2]).

Edmund (bringt einen ſchwarzen Oberrock).

Otto (zieht den Frack aus und den Rock an[3]). Dort ſind deine Zimmer, in denen du unbeſchränkte Freiheit haſt, zu thun und zu laſſen, was du willſt[4]), natürlich, was erlaubt iſt. Da ich den ganzen Tag mit gelehrten Arbeiten beſchäftigt bin[5]), ſo verlange ich, ungeſtört zu ſein, wünſche überhaupt, daß an der Lebensweiſe, wie ich ſie gewohnt bin, Nichts geändert werde. (Steckt einen Tabacksbeutel ein, den ihm Edmund bringt, nimmt eine lange Pfeife von dieſem und ſeinen Hut.) So[6]) bin ich gewohnt, jeden Abend auf das Caſino zu gehen, um daſelbſt die Zeitungen zu leſen. Um acht Uhr gehe ich dahin und kehre um zehn Uhr zurück, wo ich mich zur Ruhe verfüge[7]). Dieſer Gewohnheit werde ich treu bleiben[8]), und da es bereits zehn Minuten über acht Uhr iſt, dürfte es höchſte Zeit ſein, daß ich[9]) gehe. Und ſo wünſche ich dir eine recht[10]) gute Nacht. (Ab.)

Edmund (leuchtet ihm).

Antonie (bleibt verwundert in der Mitte der Bühne ſtehen).

---

1) and I begin by welcoming thee. — 2) slinks out softly. — 3) taking off his dresscoat and putting on his frockcoat. — 4) to do and to leave undone what ever you choose. — 5) being occupied all day with my books and writings. — 6) thus. — 7) to retire. — 8) This habit I shall adhere to. — 9) it is high time for me to. — 10) very.

Zweiter Aufzug.

Daſſelbe Zimmer.

Erſter Auftritt.

Antonie (im ſaubern Morgenanzuge von rechts).

Die erſte Nacht in einer neuen Wohnung! Der Volksglaube ſagt: was man da träume, gehe in Erfüllung[1]). Ich habe nicht viel geträumt, nur unruhig geſchlafen. Wie wird das enden? Oder wie ſoll es werden? Ich bin verheirathet — aber an wen[2])? An einen Mann? Ich glaube eher an ein Buch. Gleichgültig kam er, mich zur Trauung zu führen[3]), gleichgültig und kalt war er bei der heiligen Handlung[4]), gleichgültig ſaß er im Wagen neben mir, als wir hierher fuhren[5]). Kein freundliches Wort, kein Wort des Vertrauens, nicht die leiſeſte Annäherung[6]). Er betrachtet die Frauen wie untergeordnete Weſen, etwa wie ſeine Schüler, — vermuthlich ſtehen in einem dieſer alten Bücher[7]) ſolche verwünſchte Grundſätze. Er weiſ't mich in[8]) die ſchlechteſten Zimmer ſeiner Wohnung, die kaum mit dem

---

1) will come true. — 2) but to whom? — 3) to lead me to the altar. — 4) during the solemn ceremony. — 5) when we drove here. — 6) the slightest advance (familiarity). — 7) one of these old books contains. — 8) he assigns to me.

Nothdürftigſten ausgeſtattet ſind[1]), er will von den Gewohnheiten ſeines Hageſtolzenlebens nicht abgehen[2]) und ſtellt dieſe als Richtſchnur für unſer eheliches Leben auf[3]) — kann ſich dabei eine wirkliche Ehe geſtalten[4])? Soll ich mich als Magd, als geduldet nur, als unangenehme Zugabe zu der Erbſchaft behandeln laſſen, wäre es nicht beſſer geweſen, ich hätte dieſer entſagt und wäre, wenn auch nicht wohlhabend, doch frei und fröhlich geblieben[5])? (Streicht mit der Hand über das Geſicht, munter.) Pfui, Antonie, was ſoll die Kopfhängerei[6])? Warſt du nicht einig mit dir ſelbſt[7])? Willſt du dir ſelbſt ableugnen, daß du eine Neigung zu dem Undankbaren gefaßt haſt[8]), als du ihn vor vier Jahren zum erſten Male bei dem Oheim ſahſt? Daß ſein Bild nicht wieder aus deinem Innern ſchwand[9])? Ja, ich habe ihn im Herzen getragen — aber er erwidert meine Liebe nicht? Je nun, er kennt mich ja noch nicht, er kennt überhaupt keine Frauen, er meint ganz unbefangen[10]): wir müßten ſo behandelt werden, er meint ganz Recht zu haben. Es gilt, ihn über das Falſche ſeiner Meinung zu belehren[11]), ihm begreiflich zu machen, was eine Frau iſt — mit[12]) einem Worte: ich muß ihm gefallen! Gut und von edlem Charakter iſt er, davon habe ich Beweiſe, und Grillen und Vorurtheile laſſen ſich bekämpfen[13]). Es müßte ſchlimm zugehen, wollte ich ihn nicht bekehren[14]), wenn ich mich klug und feſt benehme[15]). Sollte mir die Gabe, zu ge-

---

1) which are scarcely furnished with the most necessary articles. — 2) he refuses to renounce. — 3) and sets them up as the rule for our conjugal life. — 4) can that form ... — 5) and had remained free and cheerful, though not rich? — 6) why this hypocrisy? — 7) Did you not know your own mind? — 8) that you took a fancy ... — 9) that his image was never effaced from your mind? — 10) he thinks quite naïvely. — 11) I must teach him that his opinion is wrong. — 12) in. — 13) may be got over. — 14) it must go hard indeed but I shall convert him. — 15) provided I act with prudence and firmness.

fallen, ganz verſagt ſein[1])? Ich will es nicht hoffen! Still, es regt ſich[2]) im Nebenzimmer. Nun denn, Herr Profeſſor, Sie lieben die Ruhe und Ungeſtörtheit[3]), machen Sie ſich darauf gefaßt[4]), daß Ihre Ruhe etwas ſehr geſtört werden wird. Wir wollen ſehen, ob Ihre bezopften Vorurtheile Recht behalten oder Ihre junge Frau[5]). (Rechts ab.)

Zweiter Auftritt.

Edmund. Dann **Otto.**

Edmund (durch die Mitte mit einer Kaffeekanne, einem kleinen Waſſerkeſſel und einigen Taſſen. Er ſtellt die Taſſen auf den Tiſch rechts, macht dann im Kamin Feuer mit Holz und ſetzt den Waſſerkeſſel und die Waſſerkanne darauf. Dabei ſitzt er theils auf der Fußbank, theils kauert er ſich). Noch Alles ſtill. Sie ſchlafen noch. Vermuthlich ſind ſie müde von der Reiſe. Alſo heute beginnt ein neues Leben in unſerm Hauſe. Etwas ängſtlich bin ich doch[6]). Aber auch neugierig, wie die Frau Profeſſorin ausſieht. Geſtern Abend in Hut und Schleier konnte ich ihr Geſicht nicht ſehen, und nachher getraute ich mich nicht wieder[7]) in das Zimmer.

Otto (von rechts, gekleidet, aber im Schlafrock, mit langer, brennender Pfeife). Eheu!

Edmund. Guten Morgen, Herr Profeſſor!

Otto. Sind Sie da? (Setzt ſich an ſeinen Schreibtiſch links.) Guten Morgen! (Schreibend.) Iſt geſtern in meiner Abweſenheit Etwas vorgefallen?

---

1) Should I be wholly denied... — 2) somebody is stirring. — 3) you like to be quiet and undisturbed. — 4) be prepared. — 5) whether your old prejudices or your young wife shall get the upperhand. — 6) I am after all somewhat uneasy. — 7) and afterwards I did not venture to go back.

Edmund. Auf heute Nachmittag vier Uhr ist Conferenz angesagt[1]).

Otto. Gut. Wann habe ich heute Unterricht zu geben?

Edmund. Um neun Uhr, es ist Samstag!

Otto. Richtig! Tacitus in der Prima, und nachher Xenophon in der Secunda.

Es klingelt[2]) rechts.)

Otto (horcht hoch auf). Was ist das?

Edmund. Es kam aus dem Zimmer der Frau Professorin[3])!

Otto. Ach ja — ich hatte ganz vergessen! Wie kommt denn eine Klingel in das Zimmer[4])? Ich habe doch Nichts davon befohlen[5])?

Edmund. Vermuthlich hat sie dieselbe unter ihren Sachen mitgebracht.

Otto. So wird es sein. (Läßt sich[6]) in seinen Arbeiten so wenig als möglich stören.) (Klingeln.)

Otto. Was soll denn das Klingeln bedeuten? Famule, gehen Sie einmal hinein und sehen Sie[7]), was es giebt!

Edmund (eilt rechts ab).

Otto. Diese Unruhe kann ich nicht gestatten, sie muß sich an Stille gewöhnen. Ich werde es ihr gleich ernstlich verweisen. — Hm, wenn man hier an dieser Stelle statt magnis magis läse — so würde der Sinn weit klarer und verständlicher. Diese Conjectur ist nicht übel.

Edmund (kommt zurück). Die Frau Professorin verlangt ein Mädchen!

---

1) A conference is appointed for four o'clock this afternoon. — 2) a bell rings... — 3) that is in the lady's room. — 4) how comes there to be a bell in that room? — 5) I never ordered one to be there. — 6) does not allow himself to be in the least disturbed. — 7) go and see.

Otto. Puellam quandam? Id est servam, ancillam? Wozu ein Mädchen?

Edmund. Vermuthlich zur Bedienung[1])!

Otto. Das kann nicht gehen[2]). Mägde sind schwatzhaft, näschig, unzuverlässig, das kann ich nicht um mich dulden. Sagen Sie ihr das, Famule!

Edmund (rechts ab).

Otto. Das wäre nicht übel, ancillas, Mägde, in meinem Hause zu haben. Dieses leichtfertige Geschlecht, das keinen Ernst begreift! Dii avertant! Gott soll mich bewahren[3])!

Edmund (kommt zurück). Die Frau Professorin will ein Mädchen, das ihr beim Anziehen hilft[4])!

Otto. Beim Anziehen? Mehercule, ich bedarf niemals Hülfe beim Anziehen! — Indessen die Weiber sind das schwache, hülfsbedürftige Geschlecht[5]). — So helfen Sie ihr denn, Famule!

Edmund (springt nach der Thür).

Otto. Doch halt! (Für sich.) Am Ende ist es nicht passend, einen jungen Menschen, der meiner Obhut anvertraut ist, so nahe mit einem Frauenzimmer zusammenzubringen[6]). (Laut.) Bleiben Sie! Ich werde erst einmal nachsehen[7]). (Geht ein paar Schritte und bleibt stehen[8]). Doch nein! Darf der Mann derartige Dienste der Frau leisten? Es waren servae, Sclavinnen, welche den Römerinnen bei dem Anziehen behülflich waren[9]). Vermuthlich auch bei[10]) den Griechen! Hm — ob nicht ein alter Autor[11]) darüber Nachweis giebt? Ich entsinne mich keiner

---

1) probably for attendance. — 2) That can't be. — 3) God forbid! — 4) to assist her dressing. — 5) However women are a weak, helpless sex. — 6) to bring... into such close contact with... — 7) Let me first look and see what is the matter. — 8) and stops. — 9) who assisted the Roman ladies in dressing. — 10) among. — 11) should there be no ancient writer who...

Stelle. Ich muß mir das doch aufschreiben und noch einmal nachforschen. (Geht nach dem Schreibtische.)

(Klingeln rechts.)

Otto. Ja so, meine Frau! Soll ich? Nein, das wäre denn doch gegen die Würde des Mannes[1]) — derartige Dienstleistungen sind unpassend. Famule, sagen Sie meiner Frau: es sei Niemand da, sie zu bedienen.

Edmund (ab).

Otto (sinnend, setzt sich wieder). Wirklich ist mir dieser Umstand noch nicht aufgefallen[2]). Ob wir[3]) bei den Griechen nicht irgend einen Nachweis —? Hm — die Mägde der Penelope in der Odyssee spannen und bereiteten ein Bad — aber vom Anziehen ihrer Herrin entsinne ich mich nicht, Etwas gefunden zu haben.

Edmund (kommt zurück). Die Frau Professorin sagte: es wäre für heute gut[4]), sie wolle sich selbst helfen. (Geht an den Kamin.)

Otto. Klytämnestra bereitete dem Agamemnon ein Bad, demnach leisteten auch bei den Griechen die Frauen den Männern Dienste, aber nicht umgekehrt. Halt, die Charitinnen bedienten die Aphrodite beim Anziehen! Aber Aphrodite war eine Göttin und man kann die Charitinnen nicht in einen Rang mit Sclavinnen setzen[5]). Das paßt nicht[6]). Die Frage ist von Wichtigkeit.

---

1) that would be opposed to the dignity of the husband. — 2) Really I have not met with a similar circumstance yet. — 3) Should not there be... — 4) it would do for to-day. — 5) one cannot rank... with. — 6) That won't do.

Dritter Auftritt.

Vorige. Antonie.

Antonie. Guten Morgen.

Edmund (blickt ſie verſtohlen an[1]).

Otto (bemerkt ſie nicht, in ſeine Papiere vertieft[2]).

Antonie (geht zu Otto, legt die Hand auf die Lehne ſeines Stuhls, halb über ihn gebeugt, freundlich). Guten Morgen.

Otto (ſaß halb abgewendet, fährt zuſammen und beugt ſich vor ihrer Nähe zurück[3]). Guten Morgen.

Antonie (bleibt einen Augenblick ſo ſtehen, als erwarte ſie eine freundliche Annäherung[4]).

Otto (verlegen, rückt etwas[5]), aber ſehr wenig, mit dem Stuhle).

Antonie (zieht ſich mit Würde zurück[6]), ruhig). Wie haſt du geſchlafen?

Otto. Ganz gut, wie immer. (Er iſt fortwährend mehr gleichgültig, ja[7]) etwas verlegen, nicht aber barſch. Sein Benehmen geht aus[8]) Unkenntniß und Vorurtheil, nicht aus Rauheit des Charakters hervor.)

Antonie (nach einer Pauſe, in der[9]) Beide ſich anſehen, ſanft). Du fragſt nicht, wie ich geſchlafen habe?

Otto. Ich rechne dieſe Frage zu den leeren Redensarten[10]), die ein vernünftiger Mann vermeiden muß.

Antonie (immer ſanft und lächelnd). Iſt es auch eine leere Redensart, wenn der Mann ſeine Gattin ſo fragt.

Otto. Die Römer kannten dieſen Gruß auch nicht.

---

1) casts a furtive look at her. — 2) absorbed in his papers. — 3) seated with half averted face, is startled and shrinks at her approach. — 4) remains for a moment in that position as if expecting a friendly advance. — 5) moves a little. — 6) withdraws with dignity. — 7) He gets more and more indifferent. — 8) His behaviour arises from. — 9) during which. — 10) I regard this question as one of those empty phrases.

Antonie. So? Wie grüßten denn die Römer ihre Frauen?

Otto. Ihre Frauen? Hm, ich weiß in der That nicht, ob sie außer ihrem Salve noch einen besonderen Gruß für ihre Frauen hatten. (Murmelnd und schreibend). Das ist schon die zweite wichtige Frage, die mir heute morgen aufstößt[1]), über welche ich nachforschen muß: wie grüßten die Römer ihre Frauen?

Antonie (für sich). Also die Römer sind es, die mir im Wege stehen[2]), die den mir gebührenden Platz einnehmen, die ich zu bekämpfen habe. (Keck.) Wir wollen doch sehen, ob eine junge Frau die alten vermoderten Schelme nicht aus dem Felde schlägt[3]). (Laut.) Sage, lieber Freund, tranken die Römer auch Kaffee?

Otto (immer gelehrt und wichtig, wenn von derlei Dingen die Rede ist[4]). Nunquam, niemals! Das Frühstück der Römer oder Prandium bestand aus — halt, das Prandium der Römer war doch etwas Anderes, als unser Morgenbrot — (halb für sich) es ist mehr das englische Lunch — hm, da stößt mir eine dritte Frage von Wichtigkeit auf. (Schreibt.)

Antonie (lächelnd). Ich will dir keine weitere Mühe machen[5]), deshalb frage ich nur: werden wir Kaffee trinken?

Otto. Gewiß. Famule?

Edmund. Herr Professor — sogleich!

Otto. Du sollst sogleich bekommen[6])!

Edmund. Im Augenblick! (Holt Tassen vom Tische, für sich). Was der alte Hahnensporn nur will[7]), die Frau Professorin ist ja so lieb[8]) und sanft wie ein Engel!

---

1) I have met with to-day. — 2) who stand in my way. — 3) does not beat out of the field. — 4) always in a learned and important tone when such subjects are spoken of. — 5) I will not give you any further trouble. — 6) You shall have it directly. — 7) What does old H... want? — 8) his wife is really as miable.

Otto (für ſich). Meine Frau ſieht recht hübſch aus[1]). Sie ſcheint auch ſanft und verträglich zu ſein, wir werden recht gut mit einander auskommen[2]).

Antonie (ſtand rechts am Tiſche und ſchlug ein Buch auf). Bis der Herr Famule mit dem Kaffee in Ordnung iſt, könnten wir wohl dieſes oder jenes beſprechen[3]). Wie haſt du dir denn unſere Hausordnung gedacht[4])?

Otto. Ich habe dir ſchon geſagt, daß ich wünſche, meine einmal feſtgeſetzte[5]) Lebensweiſe nicht geändert zu ſehen.

Antonie. Und wie iſt denn die?

Otto. Sehr einfach! Das Frühſtück beſorgt der Famulus, das Mittageſſen holt der Stiefelputzer aus dem Speiſehauſe, Abends eſſe ich im Caſino, und du magſt dir vom Stiefelputzer holen laſſen, was dir beliebt[6]).

Antonie (ganz ruhig). Lieber Freund, zu dieſer Hausordnung kann ich meine Zuſtimmung nicht geben.

Otto (horcht hoch auf). Wie[7])?

Antonie. Die paßt für einen unverheiratheten Mann, nicht für ein Haus, in dem eine Frau waltet.

Otto. Hm, ich bin gern geneigt, deinen Wünſchen etwas nachzugeben[8]), aber meine Arbeiten und Studien erfordern —

Antonie (lächelnd). O, meine Haushaltung wird deine Arbeiten und Studien nicht ſtören!

Otto. Was hätteſt du denn für Vorſchläge[9]) zu machen?

Antonie. Vorſchläge? Ich denke, die Hausfrau wird

---

1) looks very pretty. — 2) we shall get on very well together. — 3) Till the assistant has the coffee ready, I think we might discuss various subjects. — 4) What are your ideas about our domestic arrangements? — 5) my established. — 6) and you may get boots to fetch you whatever you like. — 7) (listening attentively.) What? — 8) I am very willing to make some concessions to your wishes. — 9) What proposals have you ...

nicht blos eine berathende, sondern eine beschließende Stimme haben[1]).

Otto. Beschließende Stimme? Das geht zu weit. Bei[2]) den Römern und Griechen waren die Frauen im gynaeceum, im Frauengemache!

Antonie (ruhig). Lieber Freund, ich denke mein Haus auch nicht römisch und griechisch, sondern einfach deutsch einzurichten[3]). Ich werde dir kurz[4]) sagen, was ich wünsche, was ich will[5])! Erstens wünsche ich noch heute eine Köchin[6])!

Otto. Was soll ein so geschwätziges Wesen[7]) im Hause?

Antonie. Kochen, mein Freund, sonst Nichts[8]). Das Frühstück besorge ich, das Mittagessen wird nicht im Speisehause geholt, sondern selbst bereitet[9]), des Abends wird es auch besser sein, wenn du zu Hause issest.

Otto. Nimmermehr! Zu solchen Umwälzungen meiner Hausordnung kann ich meine Zustimmung nicht geben! Eine Köchin im Hause, Selbstkochen[10]), der Lärm, die Umstände[11]) — nimmermehr!

Antonie. Lieber Freund, deine Sachen sind[12]) die Römer und die Griechen, das Hauswesen ist meine Sache!

Otto (aufstehend). Du führst eine Sprache[13]) —

Antonie (fest, aber gelassen). Wie sie der Frau zukommt[14]).

Otto. Das kann ich nicht zugeben. Der Mann ist der Herr im Hause und sein Wille entscheidet.

---

1) Well, I hope the wife will not only have a deliberative, but a decisive vote. — 2) among. — 3) I don't intend arranging my house after the Roman or Greek, but after the simple German fashion. — 4) briefly. — 5) what I want. — 6) In the first place I want a cook this very day. — 7) What is such a gossip to do. — 8) nothing else. — 9) but cooked at home. — 10) cooking at home. — 11) the fuss. — 12) your business is ... — 13) You use a language — 14) Such as befits a wife.

Antonie. Es wäre gut gewesen, du hättest dir, als du heiratetest, die Verhältnisse klar gemacht[1]). Der Mann ist der Herr des Hauses, im Hause aber ist die Frau die Herrin.

Otto. Mulier taceat in ecclesia!

Antonie. Das verstehe ich nicht, was heißt das[2])?

Otto. Die Frau schweige in der Kirche, sie rede nicht mit[3]).

Antonie. In der Kirche? Gern. Im Hause aber muß die Frau nicht schweigen, sondern anordnen, regieren, befehlen, und das Alles geht nicht[4]) ohne zu sprechen und zuweilen recht vernehmlich zu sprechen.

Otto. Der Spruch war auch nur bildlich gemeint, in der Anwendung heißt er so viel als[5]): die Frau soll sich dem Willen des Mannes fügen.

Antonie. Der Mann soll seinen Willen nicht weiter erstrecken, als er berechtigt ist.

Otto. Der Wille des Mannes ist unbeschränkt. „Und er soll dein Herr sein," sagt Moses, und der Apostel Paulus spricht: „ihr Weiber, seid unterthan euren Männern;" ja[6]) die weise und tüchtige Penelope gehorchte ohne Weiteres[7]) selbst ihrem Sohne Telemach, als er sie in die Frauengemächer verwies.

Antonie. Du erhitzest dich ohne Noth[8]). Die weise Penelope mag es gehalten haben, wie sie wollte[9]), ich bin eine deutsche Hausfrau und halte es, wie es bei uns Rechtens und Sitte ist[10]).

Otto. Wie? Du wagst es, dich förmlich gegen deinen

---

1) It would have been well for you, if, before marrying, you had cleared up your mind on the subject. — 2) what is the meaning of it? — 3) let her not interfere. — 4) She can't do. — 5) The sentence was only used figuratively, practically it means: — 6) nay. — 7) without hesitation. — 8) You excite yourself unnecessarily. — 9) may have done as she pleased... — 10) as law and usage will have it among us.

Mann aufzulehnen? Ei, ei, ich habe dich für ſanft und fügſam gehalten[1]). (In abgeſchmacktem Schulmeiſtertone[2]). Es iſt mir aber lieb, daß du gleich anfangs deinen Hochmuth, deinen Ungehorſam an den Tag legſt[3]), damit ich dir unumwunden auseinanderſetzen kann, welche Stellung dir gebührt. Das Weib ſteht dem Manne nach[4]) in allen Eigenſchaften des Körpers und des Geiſtes, deshalb ſoll der Mann ihr Vormund ſein und Gewalt über ſie haben, wie über eine Minderjährige, die ſie auch ihr Leben lang bleibt[5]). Solches beſtimmt daher auch das römiſche Recht[6]) und darnach war die Stellung der Weiber bei den Alten geordnet, indem[7]) ſie auf ihre Gemächer beſchränkt waren und nicht einmal bei der coena, der Mahlzeit, erſcheinen durften. Die größten Autoritäten des Alterthums ſprechen ſich in dieſem Sinne aus[8]). Die älteſten Philoſophen, ſelbſt die Kirchenväter, weiſen den Weibern ihre untergeordnete Stellung an. Ich will dabei von dem Simonides abſehen[9]), der vielleicht etwas zu weit geht, wenn er die Weiber mit Füchſen, Affen und Hunden vergleicht, ich will auch nicht genau auf die ungünſtigen Schilderungen eingehen[10]), die Euripides von den Frauen macht[11]), aber der Pythagoräer Secundus nennt die Weiber ein nothwendiges Uebel, und der heilige Hieronymus ſagt: ſie ſeien ignorae, leves, pertinacae, unwiſſend, leichtſinnig und hartnäckig. Du wirſt nun hoffentlich einſehen, welche Stellung dir deinem Manne gegenüber gebührt, wirſt dich in ſchweigendem Gehorſam meinen Anordnungen fügen und mich nicht zwingen, meine Autorität gegen dich geltend zu machen.

---

1) I thought you. — 2) in an absurd schoolmasterlike tone. 3) But I am glad you display at once... — 4) is inferior to... — 5) which indeed she remains all her life. — 6) The Roman law therefore has laid it down so. — 7) so that. — 8) express themselves to this effect. — 9) I will not quote Simonides. — 10) nor will I enter more minutely into... — 11) gives.

Antonie (hat ihn ruhig angehört). Dein Pythagoräer mag ganz recht haben[1]), daß wir unwissend, leichtsinnig und hartnäckig sind. Unwissend bin ich so weit, als ich deine alten, groben Philosophen und Kirchenväter nicht kenne, allein ich danke Gott, daß ich deren Dummheiten nicht weiß und mir von ihnen nicht habe den Kopf verdrehen lassen[2]). Leichtsinnig mag ich auch sein, und das ist mir sehr lieb[3]), denn es gehört wirklich viel leichter Sinn dazu, in diesem Sammelplatze vermoderter Gelehrsamkeit als Frau aushalten zu wollen[4]). Und damit Dein Pythagoräer ganz recht hat, werde ich so hartnäckig sein, deine Autorität in Bezug auf die Hausordnung durchaus nicht[5]) anzuerkennen.

Otto (heftiger). Du mußt.

Antonie (fest). Durchaus nicht!

Otto. Ich werde dich zwingen!

Antonie. Das will ich abwarten[6]).

Otto (stark auf sie zutretend[7]). Du wagst es, Femininum!

Antonie (die Hände auf dem Rücken, schaut ihm keck in das Gesicht[8]). Nach einer Pause lächelnd). Mein Herr Gemahl.

Otto (durch ihre Keckheit entwaffnet, für sich murmelnd). Wir werden sehen.

Edmund (hat mit Aengstlichkeit dem Auftritt zugesehen[9]). Der Kaffee ist fertig.

Antonie (neckisch). Machen wir Waffenstillstand bis nach dem Frühstück.

---

1) in saying that. — 2) that I am ignorant of their nonsensicalities and have not allowed them to turn my head. — 3) May be, too, I am frivolous, and I am glad of it. — 4) for one must really be possessed of a good portion of frivolity to stand it, as a wife, in this omnium gatherum of mouldy (worn out) erudition. — 5) by no means. — 6) We shall see that. — 7) addressing her harshly. — 8) looks boldly in his face. — 9) has witnessed the scene with alarm.

Otto (ſetzt ſich, für ſich). Ich werde ſchon Mittel finden!

Antonie (ſich umſehend). Ich bemerke aber noch keine Anſtalten zum Frühſtück!

Otto. Was ſind da für Anſtalten nöthig[1])! Ich nehme meine Taſſe Kaffee während der Arbeit, dir kann er auf dein Zimmer gebracht werden[2]).

Edmund (bringt Otto eine Taſſe Kaffee und ſetzt ſie auf ſeinen Tiſch).

Antonie. Ich will mir heute einmal dieſe Art gefallen laſſen[3]). (Schiebt die Bücher auf dem Tiſche rechts zuſammen.)

Otto (fährt in die Höhe). Halt, die Bücher!

Antonie. Auf ein wenig Platz wird deine Gattin doch Anſpruch machen können[4]). Herr Famule, bringen Sie mir den Kaffee hierher.

Edmund (ſetzt ihr eine Taſſe Kaffee auf den Tiſch rechts).

Vierter Auftritt.

Vorige. Hahnenſporn (mit Stiefeln an einem Stocke[5]).

Hahnenſporn (bleibt hinten, ſtellt die Stiefeln weg[6]) und beſchäftigt ſich mit Röcken, die über einem Stuhle hängen). Guten Morgen allerſeits[7]).

Otto (brummend). Guten Morgen!

Edmund (ſitzt am Kamin und trinkt Kaffee).

Antonie (am Tiſche ſitzend, dreht ſich um, ſieht ihn an, freundlich). Guten Morgen.

Hahnenſporn (für ſich[8]). Aha, da iſt die Frau! Und hier im Studirzimmer? (Schüttelt den Kopf.)

---

1) What preparations does it require? — 2) yours may be taken to your room. — 3) I will put up with it for to-day. — 4) I hope your wife will be allowed to claim some room. — 5) carrying boots on a stick. — 6) puts down the boots. — 7) to you all. — 8) aside.

Antonie (hat getrunken). Pfui, pfui, pfui, was iſt das für ein Getränk[1])!

Otto (der ſchrieb). Was giebt's[2])?

Edmund (verlegen, ſteht auf). Schmeckt Ihnen der Kaffee nicht[3])?

Antonie. Kaffee? Das ſoll Kaffee ſein[4])?

Edmund. Friſch aufgewärmt.

Antonie. Wie?

Edmund. Wir kochen den Kaffee immer für vierzehn Tage im voraus und wärmen jeden Tag die nöthige Portion auf.

Antonie (aufſtehend). Nein, das iſt zu toll[5])! (Lacht ſtark.)

Hahnenſporn (zieht ſich nach der Thüre). Jetzt platzt die Bombe!

Antonie. Und ſolchen Kaffee, meint ihr, ſoll ich trinken?

Otto. Aber ich habe —

Antonie (ohne ſich an ihn zu kehren, den ganzen folgenden Auftritt raſch, entſchieden). Ich will euch zeigen, was Kaffee iſt. Iſt das Waſſer da in dem Keſſelchen[6])?

Edmund. Friſches Brunnenwaſſer, ich wollte eben für die nächſten vierzehn Tage Kaffee machen.

Antonie. Kocht es[7])?

Edmund. Im Augenblick.

Antonie. Auf meinem Tiſche ſteht eine Kaffeemaſchine, holen Sie mir die!

Edmund (rechts ab).

Antonie. Sie da hinten, wie heißen Sie[8])?

Hahnenſporn. Hahnenſporn, ich heiße[9]) Hahnenſporn.

---

1) what beverage is this? — 2) What is the matter? — 3) Don't you like the coffee? — 4) Do you call that coffee? — 5) that is too ridiculous. — 6) Is that water you have in the little kettle there. — 7) Is it boiling. — 8) You at the back there; what is your name? — 9) my name is ...

Antonie. Herr Hahnenſporn, holen Sie geſchwind friſches Weißbrot!

Hahnenſporn (immer auf Otto ſehend). Aber ich —

Antonie. Da liegt Geld! (Nimmt von Otto's Schreibtiſche Geld.) Hier nehmen Sie.

Hahnenſporn. Aber ich weiß nicht —

Antonie. Ganz friſches Weißbrot, hören Sie!

Hahnenſporn. Aber der Herr Profeſſor muß doch erſt[1]) —

Antonie (heftig, mit blitzenden Augen). Wollen Sie gehorchen! Im Augenblick!

Hahnenſporn (verblüfft, eilt ab).

Otto. Aber der Lärm —

Antonie. Beruhige dich, du ſollſt gleich guten Kaffee haben!

Edmund (bringt eine Kaffeemaſchine). Hier, Frau Profeſſorin!

Antonie. Geben Sie her[2]). (Setzt die Maſchine auf das Fußbänkchen am Kamin) Wer wohnt unten im[3]) erſten Stock?

Edmund. Die Frau Majorin Birnbaum[4]).

Antonie. Gehen Sie hinunter, ſagen Sie eine Empfehlung von mir[5]), ich würde ihr nachher meinen Beſuch machen, jetzt bäte ich ſie[6]), mir etwas Sahne und friſche Butter zu leihen, ich ſei noch nicht eingerichtet[7]).

Edmund. Ich bin gleich wieder da[8])! (Durch die Mitte ab).

Otto. Aber Frau, das geht ja nicht[9]) —

Antonie (gutmüthig). Armer Mann, wenn du immer ſo ſchlechten, erbärmlichen Kaffee getrunken haſt, mußteſt du ja ganz ſchwermüthig werden[10]). Jetzt kann ich begreifen, daß du in manchen Dingen ſo ſonderbare Grillen haſt. Schlechter

---

1) But must not the professor first. — 2) Give it here. — 3) on the. — 4) Major Birnbaum's lady. — 5) give her my compliments and tell her. — 6) I beg of her. — 7) I am not yet to rights. — 8) I shall be here again directly. — 9) but that won't do. — 10) you could not but become...

Kaffee wirkt nachtheilig auf das Geblüt und erzeugt Melancholie und Hypochondrie. Nein, lieber Freund, das darf ich nicht dulden, du sollst gleich guten Kaffee haben. Wo aber — halt, ich habe noch Kaffee und Zucker in meiner Reisetasche. (Rechts ab.)

Otto. Ich weiß nicht, sie widerstrebt meinem Willen — und doch — sie ist flink und rührig, das steht ihr ganz gut[1]).

Hahnensporn (kommt mit Weißbrot in Papier gewickelt, außer Athem). Da bin ich — uf — ah, Herr Professor — uf, was bin ich gelaufen[2]). Das ist zu arg.

Otto. Nun, nun, das bischen Laufen wird dir nicht schaden[3]).

Antonie (kommt mit Kaffee in einer Düte zurück). Ah, da sind Sie ja. Hier auf den Tisch das Weißbrot! (Geht zum Kamin, schüttet den Kaffee in die Maschine und gießt aus dem Kesselchen auf[4]).

Hahnensporn (legt das Weißbrot auf den Tisch rechts). Es ist ganz frisch, heute Morgen erst gebacken!

Antonie. Rücken Sie den Tisch da hinten in die Mitte.

Hahnensporn. Welchen?

Antonie. Den an[5]) der Thüre.

Hahnensporn. Aber da liegen ja Bücher[6]).

Antonie. Legen Sie die Bücher auf den Stuhl!

Hahnensporn. Was? Die Bücher auf den Stuhl?

Antonie. Sie sind entsetzlich langsam und ungeschickt! (Stellt den Kessel weg, eilt nach hinten, legt die Bücher von dem Tische rasch auf den Stuhl, wobei [7]) einige auf die Erde fallen.) Es liegt ja Alles so voll von[8]) Büchern, daß man sich nicht rühren und bewegen kann[9]).

---

1) that becomes her very well. — 2) how have I run. — 3) a little running won't do you any harm. — 4) throws the coffee into the machine and pours water on it out of the little kettle. — 5) The one at... — 6) But there are books on it. — 7) in doing which. — 8) Everything is so full of... — 9) that one can neither stir nor move.

So, ſo, ſo — ſehen Sie, nun iſt der Tiſch leer. In die Mitte damit[1])! (Eilt nach dem Kamin und gießt Kaffee auf[2]).

Hahnenſporn (trägt den Tiſch in die Mitte, doch nicht zu weit vor[3]).

Otto (unbehaglich). Du machſt aber eine heilloſe[4]) Verwirrung.

Antonie. Das kommt dir nur ſo vor[5])! Du wirſt bald die ſchönſte Ordnung ſehen!

Edmund (kommt mit einem Milchtöpfchen und einem Teller mit Butter). Da bin ich, die Kammerjungfer hat mir Alles gegeben. (Setzt Alles auf den Tiſch rechts).

Antonie. Auf den Tiſch da vorn[6]), Herr Famule!

Edmund. Sie befehlen[7])?

Antonie. Gehen Sie — nein, kommen Sie hierher und ſchütten Sie den Kaffee auf. Können Sie das[8])?

Edmund (thut es). Gewiß.

Antonie. Gut. (Eilt in ihr Zimmer.)

Hahnenſporn. Aber, Herr Profeſſor, was ſoll das geben[9])? Was werden die alten Claſſiciſten ſagen, wenn hier in Ihrer ſtillen Wohnung ſo gewirthſchaftet wird[10])?

Otto. Was redeſt du für Zeug[11])? Laß meine Frau nur gewähren, wir werden ja ſehen, was da herauskommt[12]).

Edmund (für ſich). Die greift raſch an[13]) und bringt Leben in unſere Stille. Das kann wahrhaftig nicht ſchaden!

Antonie (kommt mit einer damaſtnen Kaffeeſerviette über dem Arme und einem vollſtändigen Kaffeeſervice auf breitem Präſentirteller. Sie ſtellt es auf

---

1) Into the centre with it. — 2) and brews the coffee. — 3) yet not too far forward. — 4) dreadful. — 5) You only fancy so. — 6) On the table there in front. — 7) please, Madam? — 8) and throw the coffee into the machine. Can you do it? — 9) what is to become of this? — 10) to such a management in ... — 11) What stuff are you talking? — 12) Leave my wife alone, we shall see what is the result. — 13) She is quick about her work. —

den Tiſch rechts und reicht Hahnenſporn die Serviette). Decken Sie das auf den Tiſch[1]).

Hahnenſporn (breitet die Serviette über den Tiſch in der Mitte[2]).

Antonie. Bringen Sie mir den Kaffee her!

Edmund (bringt die Kaffeemaſchine auf den Tiſch rechts).

Antonie (gießt während deſſen die Milch in die Milchkanne des Service und thut[3]) die Brötchen in einen blechernen lackirten Brotkorb[4]), den ſie mitbrachte). Das Service iſt ein Hochzeitsgeſchenk meiner Freundin Sophie. Du haſt ihm nicht die geringſte Aufmerkſamkeit geſchenkt[5]), mein Freund. (Gießt den Kaffee aus der Kaffeemaſchine in die Kanne des Service). Setzen Sie die Stühle an[6]) den Tiſch, Herr Hahnenſporn!

Hahnenſporn (ſetzt drei Stühle an den mittlern Tiſch).

Antonie. Auf meinem Zimmer ſtehen[7]) kleine Teller und Meſſer, holen Sie mir die, Herr Famule!

Edmund (rechts ab).

Antonie. Wenn du immer ſo zwiſchen dem Arbeiten[8]) trinkſt, kann es dir nicht bekommen[9]), man muß ſich zu Allem Zeit nehmen, auch zum Eſſen und Trinken.

Edmund (bringt die Teller und Meſſer und ſtellt ſie auf den mittlern Tiſch).

Antonie (iſt fertig und ſetzt das ganze Kaffeeſervice auf den mittlern Tiſch). So — nun iſt Alles bereit.

Edmund (ſetzt das Körbchen mit dem Weißbrot auch auf den Tiſch).

Antonie (geht zu Otto, mit anmuthiger Verbeugung). Willſt du jetzt die Güte haben, die erſte Taſſe Kaffee, die deine Frau bereitet, mit ihr in Geſellſchaft[10]) zu trinken?

---

1) Spread this over the table. — 2) spreads the napkin over the centre of the table. — 3) puts. — 4) varnished tin bread basket. — 5) paid. — 6) round. — 7) there are. — 8) while you are at work. — 9) it can't agree with you (do you any good). — 10) in her company.

Otto (legt die Feder weg und ſteht auf.) Hm, du biſt ſo freundlich — und das ſieht wirklich ſo einladend aus[1]).

(ſetzt ſich.)

Antonie (Kaffee einſchenkend). Herr Famule, wollen Sie Platz nehmen?

Edmund (ſetzt ſich ſchüchtern).

Antonie (reicht Otto eine volle Taſſe). Hier iſt Zucker und Sahne, bediene dich! (Steht auf). Herr Hahnenſporn!

Hahnenſporn. Hier!

Antonie. Wiſſen Sie, wo die Näherin Liſette Ueblich wohnt?

Hahnenſporn. Ja wohl!

Antonie. Beſtellen Sie ſie um zwölf Uhr zu mir[2]).

Hahnenſporn. Ich weiß nicht — Herr Profeſſor — ſoll ich —?

Antonie (entſchieden). Sind Sie nicht als Aufwärter hier in Dienſten[3])?

Hahnenſporn. Allerdings — aber —

Antonie. So erfüllen Sie[4]) ohne Widerrede die Aufträge, die ich Ihnen gebe, ich, die Frau vom Hauſe. Und raſch, kommen Sie bald wieder, ich habe noch mehr für Sie zu thun. Gehen Sie!

Hahnenſporn (verblüfft). Wie Sie befehlen. (Ab.)

Antonie (ſetzt ſich, ſehr freundlich). Nun, mein Freund, wie iſt der Kaffee?

Otto. Ich muß geſtehen, ſo habe ich ihn noch nicht getrunken[5]). Gib mir noch eine[6]) Taſſe.

---

1) really looks so inviting. — 2) Tell her to come to me at twelve o'clock. — 3) Are you not engaged as a footman here? — 4) Execute then... — 5) I have never drunk any like it. — 6) another.

Antonie (einschenkend). Pflegst du nicht des Morgens zu essen[1])?

Otto. Während des Anziehens bin ich gewöhnt, ein Brötchen zu mir zu nehmen[2]).

Antonie. Erlaubst du, daß ich dir eins bereite? (Schmiert ein Weißbrot[3]) und reicht es ihm dann auf einem Teller). Das Essen, das man so halb stehend und gehend zu sich nimmt[4]), kann ja nicht bekommen.

Otto. Daran mag etwas Wahres sein[5]). In der That, der Kaffee ist trefflich! Famule, mit Ihrer Kochkunst ist es nicht weit her[6]), da müssen Sie etwas lernen.

Antonie (die indessen auch Edmund eingeschenkt hat, freundlich). Ich entbinde Sie in Zukunft von dem Küchenamte[7]), das sich jedenfalls besser für die Köchin, als für Sie paßt.

Otto. Aber mit der Köchin —

Antonie. Noch eine Tasse, mein Freund?

Otto. Nun ja — es schmeckt mir[8]) ja trefflich, ich muß anerkennen, daß du dich darauf verstehst[9]), ein Frühstück zu bereiten.

Antonie. Ich hoffe, du sollst in jeder Beziehung finden, daß ich meinen Platz als Hausfrau auszufüllen verstehe[10]). Trinkt der Herr Famule noch ein Täßchen?

Otto. Lus!

Antonie. Wie?

Otto. Famulus, nicht le.

---

1) Don't you eat anything in the morning? — 2) While dressing I am in the habit of taking a roll. — 3) butters a roll. — 4) The food one takes half standing and half walking about. — 5) There may be some truth in that. — 6) Your cookery is not worth much. — 7) from your office as cook. — 8) I find it... — 9) that you understand how to... — 10) know.

Antonie. So? Darf ich dem Herrn Famulus noch einmal einſchenken[1])?

Otto. Lo, Famulo!

Antonie. Nun wieder lo? Meinetwegen. Ich frage den Herrn Famulo —

Otto. Famulum!

Antonie. Geh, du hältſt mich zum Beſten[2])! Sagen Sie mir ſelbſt, heißen Sie Famulus, lum, lo oder le?

Otto (ſchulmeiſternd[3]). Das ſind die verſchiedenen Caſusendungen[4]). Es gibt einem tüchtigen Grammatiker immer einen Stich in das Herz[5]), wenn ein Caſus falſch angewendet wird.

Antonie (lachend). Nun, mein Freund, vielleicht lerne ich die Anwendung der verſchiedenen Caſusendungen noch von dir. (Schenkt Edmund ein). Damit aber über die Caſus nicht der Caſus eintritt, daß Sie keinen Kaffee bekommen[6]), hier! (Zu Otto.) Hätteſt du nicht Luſt[7]), zur[8]) letzten Taſſe ein Pfeifchen zu rauchen?

Otto. Hm, das wäre nicht übel —

Antonie (holt ihm raſch eine Pfeife). Ich weiß, der ſelige Oheim liebte es auch, beim[9]) Kaffee zu rauchen. Da.

Otto. Hm, hm — du biſt ſehr gefällig — ich finde es in der That ganz behaglich, was ich bisher niemals gethan, ſein Frühſtück mit etwas Ruhe zu genießen. Es ſcheint mir auch im Grunde kein Unrecht[10]), ſich an dem Wohlgeſchmack der Speiſen und Getränke zu erfreuen, da dieſer Wohl-

---

1) May I pour out another cup for... — 2) Be off, you are making game of me. — 3) in a pedantic tone. — 4) the various inflections. — 5) That always stabs a sound grammarian's heart. — 6) But lest through the cases the case should occur that you get no coffee. — 7) Would you not like. — 8) with your. — 9) with his. — 10) In fact, I can see no wrong in...

geſchmack eine Eigenſchaft iſt, die Gott ſeinen Gaben beigelegt hat.

Antonie. Der[1]) Meinung bin ich auch, alſo zünde deine Pfeife an.

Otto (ſieht nach der Uhr). Ich möchte wohl — indeſſen — (ſpringt auf). O weh[2]), es iſt ſchon neun Uhr vorüber, und ich muß in[3]) die Klaſſe. Ich begreife nicht, wie die Zeit ſo raſch vergangen iſt.

Antonie. Kannſt du nicht am erſten Tage deiner Ehe den Unterricht einmal ausſetzen? Ich habe noch ſo Manches mit dir zu beſprechen[4]), Niemand wird es unbillig finden, wenn du einmal einen Tag überſchlägſt[5]).

Otto (zweifelnd). Ich habe noch nie eine Stunde verſäumt.

Antonie. Deſto weniger wird es dir Jemand verargen[6]).

Otto. Nun denn, es iſt ohnehin[7]) ſchon ſpät, ich habe mich auch nicht ordentlich vorbereiten können. Famule, eilen Sie in die Klaſſe und ſagen Sie, ich würde heute Morgen ſowohl die Stunde des Tacitus als die des Xenophon ausfallen laſſen[8]).

Edmund. Augenblicklich. (Ab.)

Antonie (zündet an einem Schwefelhölzchen einen Fidibus an[9]) und reicht ihn Otto).

Otto (hat es nicht gleich bemerkt). O — ich danke.

Antonie (ſitzend). Entſinnſt du dich wohl noch des Beſuches bei dem ſeligen Oheim, wo wir uns zum erſten Male ſahen.

---

1) of that. — 2) Dear me! — 3) I must go into... — 4) I have still several matters to talk to you about. — 5) if for once you miss a day. — 6) The less reason to find fault with you. — 7) Well then, as it is it is... — 8) I shall not give the lesson in Tacitus nor that in Xenophon this morning. — 9) Lighting a spill by a match.

Otto (rauchend, ſich immer mehr behaglich fühlend). Ja, o ja, das war vor vier Jahren.

Antonie. Richtig! Der ſelige Oheim war ein munterer Mann und liebte es, viel[1]) Geſellſchaft um ſich zu ſehen. Du aber ſtandeſt immer finſter und zurückhaltend in einer Ecke und runzelteſt die Stirn, wenn[2]) wir munter und fröhlich waren. Die jungen Mädchen nannten dich den Philoſophen. Ich habe dich immer darauf[3]) angeſehen. Mir wollte dieſe Benennung gar nicht paſſend erſcheinen. Unter einem Philoſophen dachte ich mir immer[4]) einen alten, graubärtigen Mann, du aber ſahſt jung und gar nicht übel aus[5]).

Otto (belehrend). Man kann auch jung ein Philoſoph ſein[6]). Philoſophie iſt nämlich die Wiſſenſchaft —

Antonie (ſchmeichelnd). Ich bitte dich, jetzt keine Gelehrſamkeit. Ich weiß auch ungefähr[7]), daß Philoſophie Weisheit ſein ſoll — wenn ich aber an[8]) die Ausſprüche der Philoſophen denke, die du mir vorhin[9]) mitgetheilt haſt, ſo erheben ſich in mir doch einige Zweifel an ihrer Weisheit.

Otto. Das ſind aber[10]) Autoritäten, die weiſeſten Männer des Alterthums.

Antonie. Und du meinſt, daß ſie recht haben? (Springt auf). Da war der eine, der uns Frauen mit Füchſen, Affen und gar mit Hunden verglich. (Sich anmuthig vor ihm drehend.) Sieh mich einmal an[12]). Findeſt du denn Aehnlichkeit an mir mit einem[13])

---

1) and was fond of seeing a good deal of... — 2) while. — 3) on hearing it. — 4) I always imagined a philosopher to be... — 5) but you looked young and not at all bad looking. — 6) (assuming a didactic tone). One may be young and a philosopher. — 7) pretty well. — 8) of. — 9) a little while ago. — 10) Yet those are... — 11) rises suddenly. — 12) look at me. — 13) between me and a...

Fuchſe oder Affen oder gar — ach, ich mag es gar nicht ſagen[1]).

Otto (ſie wohlgefällig betrachtend). Mein Kind, das iſt auch nicht wörtlich gemeint[2]). Simonides ſpricht nicht von körperlicher Aehnlichkeit, ſondern von geiſtigen Eigenſchaften. Man nennt dieſe Redeweiſe —

Antonie. Pſt — heute Morgen ſchweigt[3]) die Gelehrſamkeit. (Sitzend.) Warum ſchauteſt du vor vier Jahren ſo finſter darein[4]), wenn wir luſtig waren? Hältſt du die Fröhlichkeit für unrecht[5])?

Otto. Das nicht, allein[6]) ein gemeſſenes Betragen ziemt namentlich jungen Mädchen.

Antonie. Waren wir denn ungemeſſen?

Otto. Das will ich gerade nicht ſagen — aber — ich — habe mich im Kreiſe von Frauen niemals wohl befunden[7]).

Antonie. Biſt du denn ſchon viel in Frauenkreiſen geweſen?

Otto. Selten oder nie.

Antonie. Sieh, mein Freund, da ertappe ich dich[8]). Du kennſt alſo die Frauen nicht aus eigener Anſchauung[9]), ſondern nur aus deinen alten, garſtigen Büchern. Und geſtehe es nur, es war nichts als Verlegenheit, was dich damals beſtimmte[10]) in deiner Ecke zu bleiben?

Otto. Verlegenheit? Quod non. Der Mann, der ſich ſeiner Würde bewußt iſt[11]), wird niemals verlegen. Allein ich fühlte mich da nicht an[12]) meinem Platze.

---

1) I don't like to say it at all. — 2) you must not take it literally. — 3) let us put aside... — 4) Why did you look so black... — 5) Do you think cheerfulness wrong? — 6) Nay, but. — 7) I never felt comfortable in the society of women. — 8) you betray yourself. — 9) from your own experience. — 10) which then induced you. — 11) who is conscious of his dignity. — 12) in.

Antonie. Das ist dasselbe. Ein Mann, der sich seiner Würde bewußt ist, muß sich an jedem Platze zurechtfinden können[1]). Sieh, du kennst weder mein Geschlecht, noch die Art, mit uns umzugehen[2]), und deshalb bin ich nachsichtig gegen dich.

Otto (versucht, sich in Würde zu werfen, was ihm nicht mehr recht gelingen will[3]). Du übst Nachsicht gegen mich? Die Frau gegen den Mann und Herrn? Das ist ein gänzliches Verkennen[4]) deiner Stellung.

Antonie. Meinst du? Ich will einmal von allen den harten und ungerechten Urtheilen absehen[5]), die du über mein Geschlecht gefällt hast[6]); muß ich aber nicht nachsichtig gegen dich wegen der Art und Weise sein, mit der du mich heimgeführt hast? Als unsere Verbindung feststand[7]), freute ich mich schon auf[8]) die Hochzeits- oder Brautreise. Eine solche Reise ist jetzt allgemeine Sitte und ich habe noch so wenig von der Welt gesehen. Statt dessen kommst du einsilbig angefahren[9]), lässest dich mit mir trauen, fährst einsilbig hierher[10]), führst mich in dein Haus und lässest mich ruhig stehen[11]). Gestehe, daß ich dafür sehr nachsichtig sein mußte.

Otto (nicht ohne Verlegenheit). Die Griechen und Römer führten ihre Frauen einfach in das Haus, aus dem diese nie heraus kamen. Die Alten wußten auch nichts[12]) von der Hochzeitsreise.

---

1) should be able to hold his own everywhere. — 2) of treating (dealing with) us... — 3) tries to preserve his dignity without succeeding in doing so. — 4) That is wholly mistaking. — 5) I will for once forget all... — 6) you have pronounced about my sex. — 7) was settled. — 8) I already looked forward with pleasure to... — 9) Instead of that you arrive quite taciturnly. — 10) get married to me, return here taciturnly. — 11) and leave me to stand here. — 12) Nor did the ancients know anything.

Antonie. Lieber Freund, wir sind aber nicht die Alten. Alle Achtung vor[1]) den Griechen und Römern, allein wir haben andere Sitten und nicht zu verwerfende Sitten[2]). Eine solche ist die[3]), daß zwei junge Eheleute zum Antritt ihrer Ehe eine Reise zusammen machen. (Wird nach und nach ernster.) Zwei Menschen[4]), die sich für das Leben mit einander verbinden, die Freud' und Leid zusammen tragen wollen in langen, langen Jahren, die es aufgeben, in selbstsüchtiger Vereinzelung zu stehen, und hinfort Eins für das Andere leben wollen, müssen sich in einander fügen und schicken lernen[5]), sie müssen ihre Seelen austauschen in unbegrenztem Vertrauen, in gegenseitiger Liebe. Denn das, mein Freund, ist das Wesen der Ehe[6]), Darum ist es eine schöne Sitte[7]), daß sie sich zum Anfang losmachen[8]) von den gewöhnlichen Geschäften des Lebens und mit einander hinausreisen in die weite Welt[9]). Sie meiden für den Anfang die Menschen, mit denen sie gewöhnlich umgehen, um Eins für das Andere auf einige Wochen wenigstens zu leben. Als Bild der großen Lebensreise gilt ihnen die kleine Reise durch Städte und Länder[10]), und wie sie da, überall fremd, desto mehr auf einander angewiesen sind[11]), so lernen sie, daß sie im Leben auch fest an einander halten sollen. In heiterer Muße[12]) durchwandeln sie auf ihrer Reise die herrlichsten Gegenden und, erregt von der Fülle und Schönheit der Natur, ketten sich ihre Herzen fester an

---

1) All deference to... — 2) and such as are not to be rejected. — 3) Among others. — 4) Two beings. — 5) must learn how to accommodate themselves to each other. — 6) is essential in married life. — 7) a laudable custom. — 8) that they disengage themselves. — 9) and wander forth together into the wide world. — 10) Their little journey through towns and countries is to them an image of the great journey of life. — 11) and as there, strangers everywhere, they are all the more thrown on each other. — 12) In cheerful leisure.

einander[1]), denn der Menſch fühlt nie wärmer, tiefer, beſſer, als wenn der friſche Athem der weiten Natur ſeine Bruſt durchzieht. Es iſt eine recht ſchöne Sitte, eine Hochzeitsreiſe, die beſte Vorbereitung für die Freude — — und den Ernſt der Ehe.

Otto (von ihrer Schilderung ergriffen). In der That, du ſchilderſt mit ſo viel Lebendigkeit — —

Antonie (ſanft). Hatteſt du wirklich ſo viel zu thun, daß du keinen Urlaub zu einer Reiſe bekommen konnteſt?

Otto. Es hätte deſſen gar nicht bedurft[2]), denn morgen beginnen die Ferien auf ſechs Wochen, in denen ich ganz frei bin.

Antonie (plötzlich munter). Das iſt nun vorbei[3]), die Alten machten keine Hochzeitsreiſe, alſo thun wir es auch nicht[4]). Mein Geplauder ſcheint dich zu langweilen?

Otto. Nein, nein, du ſprichſt recht hübſch!

Antonie. Wirklich? So will ich einmal eine recht gelehrte Frage an dich thun[5]). Haben die Alten ihre Frauen nicht geliebt?

Otto (in gelehrtem Tone). Hm, es iſt keinem Zweifel unterworfen[6]), daß die Alten die Liebe kannten; hatten ſie doch[7]) einen Gott der Liebe, Amor oder Eros genannt, und auch die Venus oder Aphrodite kann man als Göttin der Liebe bezeichnen[8]). Dennoch war das Verhältniß der Frauen ein anderes als bei uns[9]), es war würdiger, gemeſſener, gehaltener. Die Frauen waren auf das Haus beſchränkt und hatten weder Stimme noch Einfluß bei[10]) den Männern.

---

1) their hearts are more firmly united. — 2) I should not have required it at all. — 3) That is now done with. — 4) so we shall not make one either. — 5) Then let me for once ask you a very learned question. — 6) There is no doubt. — 7) had they not. — 8) may be designated as ... — 9) Yet the condition of women was different from what it is with us. — 10) with.

Antonie. So? Es ſchweben mir ſo einige Geſchichten vor[1]) von einem gewiſſen Coriolan, von einer Frau Lucretia, einer Arria, Cornelia u. ſ. w., die beweiſen, daß die Alten dennoch viel auf ihre Frauen hielten, wenn dieſe nur darnach waren[2]).

Otto (ſchmunzelnd). Sieh, ſieh, auch einige Kenntniß des Alterthums, wie ich mit Wohlgefallen bemerke[3]). Auch iſt dieſe Citation ganz gut angebracht[4]).

Antonie. Es freut mich, deinen Beifall zu haben. Wenn alſo die Alten unzweifelhaft auch geliebt haben, du aber den Alten nacheiferſt[5]) — haſt du denn auch ſchon geliebt?

Otto (verlegen). Man muß hier bedenken, daß ſpäter[6]) das Chriſtenthum uns offenbart und dadurch die Sitten der Alten weſentlich modificirt worden ſind. Das Chriſtenthum gebietet aber die Liebe zu ſeinem[7]) Nächſten, und ich habe mich immer beſtrebt, ſeine Gebote zu erfüllen.

Antonie (hat ganz in der Stille Taſſen u. ſ. w. auf dem Präſentirteller zuſammengeſetzt, ſteht jetzt auf und trägt ihn auf den Tiſch rechts. Während deſſen für ſich). Es iſt, wie ich dachte, nichts als Unkenntniß und Unerfahrenheit.

Otto (für ſich.) Sie macht alles ſo zierlich und anmuthig; ſie iſt wirklich eine ganz angenehme Frau.

Antonie (faßt den Tiſch an). Hilfſt du mir[8])?

Otto. Mit Vergnügen. (Tragen den Tiſch nach ſeinem Platze.)

Antonie. Du haſt eine hübſche Wohnung, nach vorn heraus ſind ganz angenehme Zimmer.

Otto. Haſt du die ſchon geſehen?

I have a faint recollection of... — 2) that the ancients notwithstanding had a high opinion of their wives if they only deserved it. — 3) as I am gratified to observe. — 4) very well applied. — 5) and you are so desirous of emulating the ancients. — 6) subsequently. — 7) of one's. — 8) Will you assist me?

Antonie (lächelnd). Als du mich gestern Abend allein ließest, hatte ich hinreichend Zeit, mir alles zu besehen und auch den größten Theil meiner Habseligkeiten auszupacken. Ich muß dir doch das Schlafkissen geben, das uns Base Karoline zur Hochzeit geschenkt hat, das Geschenk ist doch für dich und wird sich auf dem Sopha im vordern Zimmer ganz gut ausnehmen[1]). (Rechts ab.)

Otto. Sie hat die Hochzeitsreise so hübsch beschrieben, daß man fast Lust bekommt[2]). Die Alten konnten diese Sitte auch füglich[3]) nicht haben, da sie weder Posten, noch Dampfschiffe, noch Eisenbahnen kannten. Jedenfalls sind wir in dieser Beziehung fortgeschritten, und deshalb möchte[4]) die Sitte der Hochzeitsreise nicht zu verwerfen sein. Es muß lohnend sein[5]), die Schweiz einmal zu sehen — ich kann mir eine solche Reise ganz angenehm denken[6]).

Antonie (kommt zurück). Ich habe ganz vergessen, das Schlafkissen ist hier in dem Schranke.

Otto (erstaunt). In dem Schranke?

Antonie (öffnet den Schrank, er ist ganz voll von weiblichen Kleidern). Ich glaube wenigstens!

Otto (heftig). In diesem Schranke deine Kleider?

Antonie (ruhig). Ich fand in meinem Zimmer keinen Schrank, und da ich doch einen Platz für meine Kleider haben mußte, so habe ich sie hierher gehängt.

Otto. Aber meine Instrumente, meine physikalischen Apparate?

Antonie. Die habe ich unterdessen in mein Schlafzimmer gestellt.

Otto (sehr heftig). Wie, meine theuren, kostbaren Apparate,

---

1) and will look very well. — 2) that one almost feels inclined for it. — 3) well. — 4) is. — 5) It must be worth while... — 6) I can imagine such a tour to be very agreeable.

in dem feuchten Zimmer, wo sie dem Roste und dem Verderben ausgesetzt sind?

Antonie (sanft, aber ernst). So, mein Freund? Du wußtest, daß diese Zimmer feucht und dumpfig sind? Und doch hast du diese feuchten Zimmer, in die du nicht einmal deine Instrumente stellen willst, deiner Frau angewiesen?

Otto (von dem Vorwurf betroffen, beschämt). Du hast recht, das ist unpassend — (rasch) du magst sogleich die vorderen Zimmer beziehen[1]).

Antonie (freundlich). Dann müßtest du[2]) in dem feuchten Zimmer schlafen und Unterricht geben? Nicht doch, wir wollen überlegen, wie es sich am besten einrichten läßt — und geht es nicht[3]), ei nun, so nehmen wir eine andere Wohnung!

Otto. Wie du meinst. (Für sich.) Wo hatte ich auch meine Gedanken, sie in die feuchten Zimmer zu weisen[4])? Und sie ist so gut, kein Vorwurf kommt über[5]) ihre Lippen. (Laut.) Es ist wirklich ein grober Verstoß meinerseits mit den Zimmern, Antonie, und ich bitte —

Antonie. Sprich nicht mehr davon, du hast es nicht bedacht, nicht überlegt. (Für sich, vergnügt.) Das erste Mal, daß er mich beim Namen nennt. (Laut, sich umsehend.) In der That wird es am besten sein, eine neue Wohnung zu nehmen, ich kann mich dann auch mit der Küche besser einrichten.

Otto. Also meinst du noch immer, daß eine Köchin in das Haus kommen soll?

Antonie (freundlich). Herr Professor, die Hausordnung ist meine Sache. Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen Rath geben wollte über eine Stelle im Plautus? Es bleibt also dabei,

---

1) You shall immediately occupy... — 2) Then you would have to. — 3) and if we can't manage it. — 4) to assign to her the... — 5) escapes.

wir nehmen eine neue Wohnung. Die alten Griechen und Römer hier im Zimmer werden ſich wundern, wenn ſie aus ihrer behaglichen Ruhe vertrieben werden. Sie hatten ſich ſo feſt eingeniſtet, als wollten ſie ewig hier bleiben. (Neckiſch, ſich verbeugend.) Ja, ja, meine Herren Cicero, Virgil, Horaz, Tacitus, Terenz, und ihr Herren Sophokles, Homer und Pindar, ihr müßt auswandern.

Otto. Ei, ei, mein Kind, du ſcheinſt ja mit den Alten recht vertraut[1]) zu ſein?

Antonie (ſchelmiſch). Recht vertraut? Bewahre der Himmel, nur oberflächlich kenne ich die alten Herren, juſt ſo viel als eine chriſtliche Frau darf[2]), um nicht in ſchlechten Ruf zu gerathen[3]).

Otto. Man kann mit den Alten nie zu bekannt ſein.

Antonie. O doch, wenn man die Lebendigen darüber[4]) vergißt. Wir leben um[5]) zweitauſend Jahre ſpäter, ſind andere Völker, in andern Ländern und müſſen uns ſelbſtſtändig entwickeln[6]). Wollen wir die Anſichten und Sitten der Alten auf unſer Leben übertragen, ſo verwiſchen wir unſere Eigenthümlichkeit, und in dieſer liegt unſer Werth.

Otto. Ha, jetzt kommſt du mir in mein Feld[7]), und ich werde dir die Antwort nicht ſchuldig bleiben[8]). Die Sitten der Alten waren ſo vortrefflich, daß wir uns immer beſtreben ſollten, nach ihnen zu leben. Ich werde dir das beweiſen. Das Leben zerfällt —

Antonie (lachend). Halt, glaubſt du wirklich, ich wäre[9]) ſo einfältig, dich in deinem Felde mit deinen Waffen bekämpfen

---

1) very familiar... — 2) requires... — 3) if she does not want to be discredited. — 4) for them. — 5) by. — 6) and must develop ourselves independently. — 7) now you are entering my field. — 8) and I shall not keep you waiting for an answer. — 9) do you really take me to be.

zu wollen? O nein, euch ihr Herren, gehört das Wissen, uns die Anwendung!

Fünfter Auftritt.

Vorige. Edmund.

Edmund. Herr Professor, es ist besorgt[1])!

Otto. Gut.

Antonie (immer heiterer, immer launiger). Du willst nach den Sitten der Alten leben? Sieh dich einmal an, mit diesem Schlafrocke, dem weißen Halstuche, der langen Pfeife — und denke dir, du wärst Plato oder Sokrates, mußt du nicht lachen? Denke dir: Cicero wäre in deiner gestrigen Kleidung, im schwarzen Frack mit rundem Hute, in den römischen Senat getreten[2]), um eine seiner berühmten Reden zu halten[3])! Oder denke dir, ein römischer Jüngling, der die Toga vir — vir —

Otto. Virilis.

Antonie. Virilis empfängt, hätte ausgesehen wie dieser Herr Famule — mußt du nicht lachen?

Otto. Du suchst es in den Aeußerlichkeiten, aber folge mir in das Wesen[4]) der Sache.

Antonie. Daß ich nicht klug wäre! Ich bleibe bei dem, was ich verstehe[5]). Uebrigens sprich nicht so verächtlich von den Aeußerlichkeiten, in ihnen liegt die Schönheit, und das Gefühl für Schönheit war eine der größten Tugenden des Alterthums. Davon lehrt ihr auf eurem Katheder wohl nichts?

Otto (naiv). Nein.

---

1) it is done. — 2) Imagine Cicero to have entered the Roman senate in a black dress coat and a round hat. — 3) to deliver. — 4) to the substance... — 5) no, I am not so foolish as that, I stick to what I understand.

Antonie (ernſt). Sieh, ſo könnte ich eher ſagen, daß ihr an den Aeußerlichkeiten klebt, daß ihr die todte Form der Sprache zur Hauptſache macht und euch das Weſen des Alterthums entſchlüpfen laßt[1]).

Otto. Das ſtünde noch zu beweiſen[2]), ich erwarte deine Argumente.

Antonie (munter). O wie gern möchteſt du mich in eine gelehrte Disputation verwickeln[3]), daß ich bald wie ein gefangenes Mäuschen nicht aus noch ein wüßte[4])! Nichts da, mein gelehrter Herr, ich beweiſe auf meine Art. Wenn ihr denn Römer ſein wollt, ſo fangt wenigſtens etwas im Aeußern an[5]). Wie geſchmacklos das glattraſirte Kinn, die zurückgeſtrichenen Haare[6])! Setzt einen ſolchen Kopf, getragen von der ſteifen weißen Halsbinde, auf eine römiſche Statue und ihr müßt vor Lachen vergehen[7]).

Otto. Geſchmacklos? Das iſt ſtark!

Antonie. Herr Famule, ſetzen Sie ſich einmal hierher!

Edmund. Wie Sie befehlen! (Nimmt einen Stuhl und ſetzt ſich in die Mitte der Bühne).

Antonie (holt raſch aus einem Toiletteкäſtchen im Schranke einen Kamm). Wo hätte jemals ein Römer ſein Haar ſo getragen, daß ſein Kopf einem Kehrbeſen ähnlich ſieht[8])? (Macht raſch Edmund, der das Haar von vorn nach hinten glatt zurückgeſtrichen trägt, einen Scheitel[9]) und kämmt das Haar an der Seite herunter.) Ihr ſcheltet uns Frauen eitel[10]),

---

1) and that you allow the essentials of antiquity to escape you. — 2) That would yet have to be proved. — 3) O! I dare say you would like to involve me in a... — 4) so that I could not extricate myself. — 5) begin at least to study externals a little. — 6) How tasteless is this smoothshaven chin, this hair combed back. — 7) you must burst with laughter. — 8) Did a Roman ever wear his hair in such a fashion that his head looked like a broom? — 9) quickly parts Edmunds hair, who wears it smoothly combed back behind. — 10) You call us (reproach us with being) vain.

weil wir uns gern[1]) putzen, ich meine aber, wenn der liebe Gott nicht seine Freude an unserm hübschen Aussehen haben wollte[2]), hätte er uns wie Nachteulen erschaffen[3]) und uns nicht mit Schönheit begabt. (Ist fertig.) Da, ist das nicht ein anderes Gesicht[4])?

Otto. Ja, ja, es sieht etwas kecker aus, aber Antonie, es ziemt sich nicht für einen ernsten Mann —

Antonie. Hübsch auszusehen? (Drollig ihm in die Augen sehend.) Ei warum denn nicht? Und obendrein für einen jungen Ehemann! Sage einmal ehrlich[5]), hast du nie gewünscht, mir zu gefallen?

Edmund (steht auf, besieht sich im Spiegel, zupft den Hemdkragen heraus und gefällt sich[6]).

Otto. Aber nie durch Aeußerlichkeiten.

Antonie. Das heißt, es ist dir nicht eingefallen[7]). Zur Strafe setze dich hierher, ich will dir auch einen Scheitel machen.

Otto. Wo denkst du hin[8]), ein ehrbarer Professor!

Antonie (schiebt ihm den Stuhl unter die Beine). Bitte, bitte.

Otto. Du treibst Possen und Allotria[9])!

Antonie (während sie ihm, der das Haar ebenso zurückgestrichen trägt, einen Scheitel macht, lachend). Und Possen trieben deine ehrbaren Alten nicht? Ja, mein Freund, das macht[10]), ich gehöre nicht zu den Alten, sondern zu den Jungen — und deine Philosophen sagen ja, wir seien etwas leichtsinnig!

---

1) we like to. — 2) if God had not wished to delight in our good looks. — 3) he would have made us like owls. — 4) a different face? — 5) Tell me honestly. — 6) and is pleased with himself. — 7) it never entered your mind. — 8) What are you thinking of... — 9) You are playing pranks! — 10) the reason is...

Sechster Auftritt.

Vorige. Hahnenſporn (außer Athem).

Hahnenſporn. Die Nätherin wird um zwölf Uhr hier ſein.

Antonie. Gut.

Hahnenſporn. Ne, das iſt mir außer dem Spaße[1])!

Antonie. Was giebt's?

Hahnenſporn. Der Herr Profeſſor werden friſirt!

Antonie. Nimm dich in Acht, Alter, ſonſt kommſt du auch noch dran[2])!

Hahnenſporn. Das fehlte noch[3])!

Antonie (mit neckiſchem Knixe). Beſehen ſich der Herr Profeſſor jetzt im Spiegel.

Otto (iſt aufgeſtanden, ſich gefallend). Hm, ja, es iſt wahr!

Antonie. Wenn du nun das ſteife weiße Halstuch mit einem farbigen vertauſcheſt, wenn deine Röcke ein wenig mehr nach dem Schnitte der Welt ſich richten werden[4]) — und du erzeigſt mir die Ehre, mich einmal ſpazieren zu führen[5]), ſo werden die Leute ſagen: Ein ganz hübſches Paar!

Otto. O, welche Eitelkeiten! Wahrhaftig, ich muß mich ſchämen!

Antonie. Der Eitelkeit? Nicht doch, ein wenig Eitelkeit ſteht ganz gut[6]). Du kannſt von mir etwas abbekommen[7]), vielleicht habe ich zu viel — denn ich will dir nur geſtehen, ich habe entſetzlich gewünſcht, dir zu gefallen, dir ſehr zu

---

1) Nay, that is more than a joke. — 2) Take care, old man, or it will be your turn, too. — 3) Nothing else would be wanting! — 4) if your coats were cut a little more accordiug to the fashion. — 5) and you do me the honour to take me out for a walk. — 6) becomes very well. — 7) You can have a part of mine.

gefallen — und ich hatte mich geſtern geputzt, ſo gut ich konnte — aber (komiſch ärgerlich) du haſt es gar nicht beachtet.

Otto. Das heißt — o ja — gefallen haſt du mir ſchon recht gut gefallen.

Antonie. Das muß ganz inwendig bei dir geweſen ſein, denn gezeigt haſt du nichts davon[1]). Nicht einmal die Hand haſt du mir gereicht. Sag', haſt du nie andern Mädchen die Hand gereicht?

Otto (ehrlich). In meinem Leben nicht, ich habe ja nie mit Mädchen verkehrt.

Antonie (immer ausgelaſſener). Am Ende haſt du auch im Leben nie geküßt[2])?

Otto. Niemals. Wie hätte ich auch dazu kommen ſollen[3])!

Antonie. Am Ende verſtehſt du gar nicht, wie man das macht? Sieh, da kannſt du gelehrter Mann noch von deiner dummen Frau etwas lernen! Ich will es dir gleich zeigen. Herr Famule, kommen Sie [einmal] her!

Edmund (tritt zu ihr). Frau Profeſſorin!

Otto. Was willſt du?

Antonie. Dir zeigen, wie man küßt.

Otto (mit erwachender Eiferſucht, tritt dazwiſchen). Doch nicht an dem[4])?

Antonie. An wem denn ſonſt[5])?

Otto. Nun — wenn es denn ſein ſoll — an mir.

Antonie (mit Würde, fein). Wäre es geziemend, wenn ich dich küßte?

---

1) Then you kept it quite to yourself, for you certainly did not let me see anything of it. — 2) Perhaps you have never in your life kissed one either? — 3) How could such a thing have happened to me? — 4) Not by kissing him surely? 5) Whom else then?

Otto (ſchlägt ſich vor den Kopf [1]), geht ein paar Schritte, dann mit raſchem Entſchluſſe). Hahnenſporn!

Hahnenſporn (kläglich). Herr Profeſſor!

Otto. Geh zum Sattler, er ſoll mir drei bis vier Reiſekoffer zur Auswahl ſchicken [2])!

Hahnenſporn (der immer noch an der Thür bleibt). Wollen der Herr Profeſſor verreiſen [3])?

Otto. Frage nicht, thue, was ich dir ſage!

Hahnenſporn (im Abgehen). Da haben wir's, die Frau dreht alles herum. (Ab.)

Otto. Edmund!

Edmund. Herr Profeſſor!

Otto. Bitte, gehen Sie zum Schneider, er ſoll gleich zu mir kommen.

Edmund. Im Augenblick. (Ab.)

Otto (vor Antonien ſtehend, ſchüchtern). Liebe Antonie, wir wollen die Hochzeitsreiſe noch machen, aber gleich, wir reiſen noch heute ab. Iſt es dir recht [4])?

Antonie. Dein Wille trifft ja mit meinem Wunſche zuſammen [5]).

Otto. Liebe Frau, ich bin dir kalt, gleichgültig entgegengekommen [6]) — ſieh, ich verſtand es eben nicht beſſer!

Antonie. Ich weiß, die alten Herren dort hatten ſich zu feſt bei dir eingeniſtet [7]).

Otto. Aber du haſt ſie herausgeſchlagen [8]) (mit naiver

---

1) striking his head. — 2) and tell him to send me three or four travelling-trunks to choose from. — 3) Do youwant to go on a journey, Professor? — 4) Does that suit you? — 5) Your pleasure quite coincides with my wish. — 6) I have treated you with coldness and indifference. — 7) had established themselves too firmly in your head. — 8) driven them out (expelled them).

Verlegenheit) — du biſt ſo liebenswürdig — ich habe das früher nicht gekannt[1]).

Antonie (herzlich). Iſt das dein Ernſt, Otto, ich wäre dir recht ſo[2]), mit meinem muntern Sinne, meiner heitern Laune?

Otto (eifrig). Sehr recht, ich möchte nicht, daß du anders wärſt. (Schüchtern). Du beklagſt dich, daß ich dir keine Hand gegeben — darf ich? (Reicht ihr die Hand.)

Antonie (giebt ihm die Hand). Da!

Otto. Die andere auch! (Nimmt ſie bei beiden Händen, hält dieſe mit der Linken feſt, zieht Antonien an ſich und legt ſchüchtern den rechten Arm um ſie). Mir iſt ſo ſeltſam zu Muthe[3]), Antonie — kannſt du mir meine Unbeholfenheit vergeben?

Antonie (herzlich, ihm ins Auge ſehend, leiſe). Die hat dir eben nicht bei mir geſchadet[4]).

Otto. Nicht?

Antonie (lächelnd). O nein!

Otto. So verſprich mir auch —

Antonie. Was?

Otto (verlegen). Du wollteſt vorhin den Famulus küſſen — er iſt zwar noch ein halbes Kind[5]) — aber du mußt das doch nicht thun.

Antonie. Lieber Otto, das war nur ein bischen Komödie!

Otto. Wirklich?

Antonie. Du ſagſt ja ſelbſt, du wärſt unbeholfen; mußte ich dir da nicht ein wenig nachhelfen?

Otto. Und wenn das nicht gefruchtet hätte, wenn ich kalt und gleichgültig geblieben wäre?

---

1) I did not know it at first. — 2) Are you really pleased with me. — 3) I feel such a strange sensation. — 4) That has not done you any harm with me. — 5) it is true he is still half child.

Antonie. Dann war das Glück meines Lebens verloren! Eine liebeleere Ehe[1]) iſt die Hölle auf Erden.

Otto. Und du haſt es doch mit mir gewagt?

Antonie. Ich hatte dich ja ſchon vorher gern[2]), ſonſt hätte ich es nicht gethan!

Otto. [Du] liebe, liebe Antonie. (Möchte, aber wagt nicht, ſie zu küſſen.) Alſo wir reiſen noch heute[3])?

Antonie. Wohin du willſt. Und deine Philoſophen?

Otto (ſie an ſich drückend). Ach, das ſind alte Eſel!

---

1) a marriage without love. — 2) Because I had liked you already before. — 3) But we'll depart this very day.

Die im Text in [ ] eingeschalteten Wörter sind unübersetzt zu lassen.

Wörterbuch.

A.

Abeilen, to hurry away.
Abend, evening.
Abends, in the evening.
Abendeſſen, supper.
Abgehen, exit, pl. exeunt.
Ableugnen, to deny.
Abreiſen, to depart, leave.
Abſcheulich, abominable.
Abſchied, leave.
Abweſenheit, absence.
Abziehen, to quit the service.
Achtung, respect.
Adoptiren, to adopt.
Affe, monkey.
Ahnen, to suspect.
Aehnlichkeit, resemblance.
Alledas, all that.
Allein, alone.
Allerdings, no doubt, certainly.
Allerliebſt, charming.
Alles, everything.
Allgemein, general.
Alſo, then.
Alt, old, ancient, aged.
Alterthum, antiquity.
Amor, Cupid.
Andern, to change.
Anerkennen, to acknowledge.
Anfang, beginning, commencement.
Anfangs, at first.
angenehm, agreeable, pleasant.
ängſtlich, uneasy.
anhören, to listen (to).
ankommen, to arrive.
anmuthig, graceful.
Annäherung, familiarity.
anordnen, to give orders.
Anordnung, order.
anrichten, to cause.
anſehen, to look at.
Anſicht, view, opinion.
Anſpruch machen, to claim.
Anſtalt, preparation.
anſtecken, to light.
Antritt, commencement.
anvertrauen, to confide, entrust.
anweiſen, to assign.
anwenden, to employ.
Anwendung, application.
anziehen, to dress, to put on.
Anziehen, Dressing, toilette.
anzünden, to light.
Aphrodite, Aphrodite.
Arbeit, work, pl. work.
arg, bad.
ärgerlich, angry.
Argument, argument.
arm, poor.
Arm, arm.
Arria, Arria.
Art, manner.
Art und Weiſe, way, manner.
Athem, breath.

aufgeben, to renounce.
aufhorchen, to listen.
auflegen, to put(on).
auflehnen, ſich, to oppose.
aufopfern, to sacrifice.
aufſchlagen, to open.
aufſchreckend, startled.
aufſchreiben, to note down.
aufſpringen, to rise suddenly, jump up.
aufſtehen, to rise.
aufſtoßen, to meet.
Auftrag, commission.
Auftritt, scene.
aufwärmen, to warm up.
Aufzug, act.
Auge, eye.
Augenblick, moment, im Augenblick, in a moment.
augenblicklich, instantly.
ausdrücklich, positively.
auseinanderſetzen, to explain.
ausfüllen, to fill.
ausgelaſſen, unrestrained.
auspacken, to unpack.
ausſehen, to look.
außer, besides, out of.
Aeußerlichkeit, external.
ausſetzen, to suspend, expose.
Ausſpruch, maxim.
austauſchen, to exchange.
austrocknen, to dry up.
auswandern, to emigrate.
auswendig, by heart.
ausziehen, to draw ont.
Autorität, authority.

B.

backen, to bake.
Bad, bath.
bald, soon.
Band, ribbon.
barſch, rude.
Baſe, female cousin.
beachten, to notice.
Beängſtigung, uneasiness.
bedecken mit, to cover with.
bedenken, to consider.
bedeuten, to signify.
bedienen, to help, to wait upon, attend.
Bedienter, domestic, servant.
Bedingung, condition.
bedürfen, to want.
befangen, uneasy.
befehlen, to command, order.
befinden, ſich, to be.
begaben, to endow.
beginnen, to commence, begin.
begreifen, to understand, conceive.
begreiflich machen, to make understand.
behaglich, comfortable, at one's ease.
behalten, to preserve, retain.
beide, both.
Beifall, approbation.
beilegen, to attach.
bekämpfen, to combat.
bekannt ſein mit, to be acquainted with.
beklagen, ſich, to complain.
bekommen, to get.
bekommen, to do good
bekümmern, to trouble one'sself.
belehren, to instruct.
belieben, to please.
bemerken, to perceive.
bemühen, ſich, to endeavour.
benehmen, ſich, to behave, conduct one'sself.
Benennung, denomination.
berechtigt, entitled (to).
bereit, ready.
bereiten, to prepare.
bereits, already.
beruhigen, ſich, to compose one'sself.
beſchäftigen, to occupy.
beſchämt, ashamed.
beſchränken, to confine.
beſchreiben, to describe.
beſehen, to examine.
beſonder, particular.
beſonders, especially, particularly.
beſorgen, to attend (to).

beſſer, beſte, better, best.
beſtreben, ſich, to endeavour, strive.
Beſuch, visit.
Betragen, conduct.
betrachten, to consider.
betroffen, struck.
Bett, bed.
beugen, to bend.
bewahren, to keep, bewahre der Himmel, God forbid.
Beweis, proof.
beweiſen, to prove.
Beziehung, respect.
Bezug auf, in, with regard to.
Bibliothek, library.
Bischen, ein, a little.
bisher, hitherto.
bitten, to beg.
bitter, bitter.
blechern, of white tin.
bleiben, to remain.
blißend, brilliant.
Blumengewinde, garland of flowers.
Bombe, bomb.
brauchen, to want, need, use.
Brautreiſe, wedding tour.
breit, broad, wide.
breiten, to spread.
brennend, burning.
bringen, to bring.
Brod, bread.
Brödchen, roll.
Brodkorb, bread basket.
brummen, to mutter.
Brunnenwaſſer, pump water.
Bruſt, breast, chest.
Buch, book.
Bühne, stage.
Butter, butter.

C.

Caſino, Casino.
Charakter, character.
Charitinnen, Graces.
Chriſtenthum, Christianity.
chriſtlich, Christian.
Cicero, Cicero.
Citation, quotation.
Claſſe, class.
Claſſiciſt, classic.
Colonie, colony.
Conjectur, conjecture, supposition.
Coriolan, Coriolanus.
Cornelia, Cornelia.

D.

Da bin ich, here I am.
dabei bleiben, to be decided.
Dachrinne, gutter.
dahinter, at bottom.
damaſten, damask.
Dampfſchiff, steam boat.
danken, to thank.
dazwiſchen treten, to step between.
denken, to think.
dennoch, notwithstanding.
derartig, such.
deutſch, German.
dienen, to serve.
Dienſtleiſtung, service.
Disputation, disputation, controversy.
drehen, ſich, to turn.
drollig, droll.
dulden, to suffer, bear.
dumm, stupid.
Dummheit, stupidity, nonsensicality.
dumpfig, musty.
dünn, thin.
durchaus kein, no(ne) whatever.
durchwandeln, to wander through.
durchziehen, to traverse.
dürfen, to dare, to be allowed.
Düte, paper bag.

E.

Ebenfalls, likewise, equally.
Ecke, corner.
edel, noble.
Edmund, Edmund.
Ehe, marriage, union.
Eheleute, man and wife.
Ehemann, husband.

Ehepaar, couple.
eher, rather, sooner.
ehrbar, venerable.
Eiferſucht, jealousy.
eigen, own.
Eigenſchaft, quality.
Eigenthümlichkeit, peculiarity.
einfach, simple, adv. simply.
einfältig, simple, silly.
Einfluß, influence.
Eingang, entrance.
einnehmen, to occupy, take.
einniſten, ſich, to establish one'sself.
einpacken, to pack up.
einrichten, to arrange.
Einrichtung, institution, arrangement.
einſchenken, to pour out.
einſehen, to see.
einſtecken, to put in (ones' pocket).
eintreten, to enter.
einwickeln, to wrap (up).
Eiſenbahn, railway.
Eitelkeit, vanity.
Elektriſirmaſchine, electrifying machine.
Empfang, reception.
empfangen, to receive.
Empfehlung, compliment.
Ende, am Ende, after all, at the end.
enden oder endigen, to finish.
Engel, angel.
engliſch, English.
entbinden, to discharge.
entfalten, to display.
entſagen, to renounce, refuse.
entſcheiden, to decide.
Entſchluß, resolution.
entſetzlich, terrible; adv., terribly.
entſinnen, ſich, to recollect.
entwaffnen, to disarm.
entweihen, to profane.
erbärmlich, wretched.
Erbſchaft, legacy.
Erde, ground.
erfahren, to learn.
erfahren, experiencend.
Erfahrung, experience.
erfordern, to require.
erfreuen, ſich, to rejoice (at).
erfüllen, to fulfil.
ergreifen, to strike, touch.
erheben, ſich, to rise.
erlauben, to permit.
Ernſt, seriousness.
ernſt, serious, grave.
ernſtlich, seriously.
Eros, Eros.
erregen, to excite.
erſcheinen, to appear.
erſt, at first.
erſtaunen, to astonish.
erſtrecken, to push, extend.
erwachend, awakening, attentive.
erwidern, to return, reply.
erzählen, to tell.
erzeugen, to engender, produce.
erziehen, to bring up, educate.
Eſel, ass.
Eskimo, Esquimaux.
eſſen, to eat.
etwa, about.
ewig, eternally, for ever.

F.

fahren, to ride, in die Höhe fahren to start.
fallen, to fall.
falſch, wrong, adv. wrongly.
Falte, fold.
fällen, to pass.
Famulus, assistant.
fangen, to catch.
farbig, coloured.
faſſen, to seize, to comprehend, conceive.
Feder, pen.
fehlen, to be wanting.
fein, fine, adv. finely, delicately.
Feld, territory.
Fenſter, window.
Ferien, vacation.
fertig ſein, to have done.
feſt, firmly.

feucht, damp.
Feuer, fire.
finden, to find.
finſter, gloomy.
flink, quick.
Flittertand, finery.
folgen, to follow.
Form, form.
förmlich, formally.
fortlaufen, to run away.
Fortſchreiten, to progress.
fort ſein, to be gone.
Frack, dress-coat.
Frage, question.
fragen, to ask.
Frau, wife.
Frauengemach, women's chamber.
Frauenzimmer, woman.
frei, free.
Freiheit, liberty.
fremd, strange.
freuen ſich, to rejoice.
Freund, friend.
Freundin, friend.
freundlich, kind, friendly, adv. affably.
friedlich, peaceful.
friſch, fresh.
friſirt, dressed.
fröhlich, merry.
Fröhlichkeit, gaiety, mirth.
fruchten, to succeed
früher, formerly.
Frühſtück, breakfast; ſein Frühſtück genießen, to take one's breakfast.
Fuchs, fox.
fügen, ſich, to comply with.
fügſam, obedient, pliable.
fühlen, to feel.
führen, to conduct, lead.
Fülle, luxuriance.
fürchten ſich, to be afraid.
Fuß, foot.
Fußbank, footstool.

G.

Gabe, gift.
gar, even.
garſtig, naughty.
Gattin, wife.
geben, to give; was gibt's? what is the matter? es gibt, there is.
gebieten, to command.
Geblüt, blood.
Gebot, commandment.
gebühren, to be due, to belong.
gebührend, due.
Gedanke, idea.
geduldet, tolerated.
gefallen, to like.
gefällig, obliging, complaisant.
Gefühl, sense. feeling.
Gegend, country, scenery.
gegenſeitig, mutual, reciprocal.
gegenüber, with respect to.
gehalten, reserved.
gehen, to go, walk; gehen an oder zu, to approach, advance.
Gehirn, brain.
gehorchen, to obey.
gehören, to belong to.
Gehorſam, obedience, adj., obedient.
Geiſt, mind.
geiſtig, intellectual.
gekleidet, dressed.
gelaſſen, calmly.
Geld, money.
Gelehrſamkeit, erudition.
gelehrt, learned, erudite.
geltend machen, to assert.
Gemach, apartment.
Gemahl, husband.
gemeſſen, measured.
geneigt, disposed, inclined.
Geplauder, babble, talk.
gerade, just, precisely.
Geräthſchaft, implement.
Gerippe, skeleton.
gern, willingly.
Geſchäft, business.
Geſchenk, present.
Geſchichte, story.
Geſchlecht, sex.
geſchwätzig, loquacious.
Geſellſchaft, company, society

Geſicht, face.
Geſichtchen, little face.
geſtalten, ſich, to form.
geſtatten, to tolerate, suffer.
geſtehen, to own.
geſtern, yesterday.
geſtört, troubled.
geſtrig, of yesterday.
Getränk, beverage.
getrauen, ſich, to venture, dare.
Gewalt, power; Gewalt haben, to have authority.
gewiß, certain, adv., certainly.
gewiſſermaßen, in some measure.
gewöhnen, ſich, to accustom one's self.
Gewohnheit, habit.
gewöhnlich, ordinary, usual.
gewohnt ſein, to be accustomed, in the habit of.
geziemend, becoming, suitable.
gießen, to pour.
Glas, glass.
glatt, smooth.
glauben, to believe.
gleich, immediately.
gleichgültig, indifferent.
Glück, happiness.
Gott, god.
Göttin, goddess.
Grammatiker, grammarian
graubärtig, greybearded.
Griechen, the Greeks.
Grille, whim, crotchet.
grob, gross.
groß, great, large.
Grund, motive, reason.
Grundſatz, principle.
Gruß, salutation.
grüßen, to salute.
gut, good, adv., well.
Güte, kindness.
gutmüthig, good natured.
Gymnaſium, grammar school, college.

H.

Haarwickel, curl paper.
Habſeligkeit, thing.
Hageſtolzenleben, bachelor's life.
halb, half.
Halsbinde, cravat.
Halstuch, neckkerchief.
halt! stop.
halten, to hold; halten für, to think, to take for.
Haltung, deportment, carriage.
Hand, hand.
hängen, to hang.
hart, hard.
hartnäckig, obstinate, headstrong.
Haube, cap.
Hauptſache, principal matter.
Haus, house.
Hausfrau, mistress of the house.
Haushalt, household.
Haushaltung, housekeeping.
Hausknecht, hostler.
Hausordnung, domestic arrangement.
Hausweſen, arrangement of the house.
heftig, vehement, adv. vehemently.
Heiligthum, sanctum.
heimführen, to lead home.
Heirath, match, marriage, wedding.
heirathen, marry.
heißen, ſich, to be called.
heiter, cheerful.
helfen, to assist.
Hemdkragen, shirt collar.
her, here.
herausfallen, to fall out.
herauskommen, to result.
herausnehmen, to take out.
herauszupfen, to pull out.
herrlich, delightful.
herrſchen, to reign, rule.
herumdrehen, to turn topsy turvy.
herunter, down.
herunterreißen, to tear down.
heute, to-day; heute Abend, this evening; heute Morgen, this morning.
Herz, heart.
herzlich, cordially.
Hieronymus, der heilige, St. Jerome.

hinausſtoßen, to turn ont.
hineinlegen, to put in.
hineinſetzen, to carry in.
hinfahren, to ride there, to go there in a carriage.
hinfort, henceforth.
hinreichend, sufficient.
hinten, at back.
Hintergrund, flat.
hinterlaſſen, to leave.
hinuntergehen, to go down.
Hochmuth, haughtiness, arrogance.
Hochzeitsreiſe, wedding tour.
Hochzeitsgeſchenk, wedding present.
hoffen, to hope.
hoffentlich, I hope.
höhniſch, scornfully.
holen, to fetch.
Hölle, hell.
Holz, wood.
Homer, Homer.
Horaz, Horace.
horchen, to listen; hoch aufhorchen, to prick one's ears to listen.
hören, to hear.
Hottentotten, Hottentots.
hübſch, pretty, adv. prettily.
Huhu! oh!
Hülfe, aid, help.
Hund, dog.
Hut, hat.
hüten, ſich, to beware.
Hypochondrie, hypochondria.

J (Vocal).

Immer, always.
indeſſen, while, meanwhile.
Innere, interior.
Inſtinkt, instinct.
Inſtrument, instrument.
inwendig, inwardly.

J (Conſonant).

Jahr, year.
jedenfalls, at all events.
Jugend, youth.
jung, young.
Junggeſelle, bachelor.
Jüngling, youth.
juſt, just.

K.

Kaffee, coffee; Kaffee kochen, machen to make coffee.
Kaffeekanne, coffeepot.
Kaffeemaſchine, coffee machine.
kalt, cold, adv. coldly.
Kamin, chimney.
Kamm, comb.
kämmen, to comb.
Kammerjungfer, lady's maid.
Kanne, coffeepot.
Karoline, Caroline.
Käſtchen, box.
Katheder, chair.
kauern, ſich, to cower.
keck, bold, adv. boldly.
Keckheit, boldness, audacity.
kehren, ſich, to turn towards.
kennen, to know.
Kenntniß, knowledge.
Keſſel, kettle.
Kind, child.
Kirchenvater, father of the church.
kläglich, whining.
klar, clear.
kleben, to stick
Kleid, dress.
Kleidung, toilet.
klug, sensible.
Knix, curtsey.
kochen, to cook.
Köchin, cook.
Koffer, trunk.
komiſch, comically.
kommen, to come; näher kommen, to approach.
Komödie, comedy.
Kopf, head.
Körbchen, little basket.
Körper, body.
körperlich, bodily.
koſtbar, precious.

Kragen, collar.
Krampe, clasp.
Kranz, wreath.
küſſen, to kiss.
Kutſcher, coachman.

L.

Lachen, to laugh.
lächeln, to smile.
lackirt, varnished.
langſam, slow.
langweilen, to tire.
Lapperei, Lappalie, trifle.
Lärm, noise.
laufen, to run.
Laune, caprice, humour, temper.
laut, loud.
Leben, life.
leben, to live.
Lebendigkeit, vivacity.
Lebensweiſe, mode of life.
leer, empty.
legen, to put; an den Tag legen, to display.
Lehne, back.
leichtfertig, frivolous.
leichtſinnig, frivolous.
Leid, sorrow.
leid thun, to be sorry.
leiden, to bear; nicht leiden, not to like.
Leidenſchaft, passion.
leihen, to lend.
leiſe, softly.
leiſten, einen Dienſt, to render a service.
leiſeſte, the least.
lernen, to learn.
leſen, to read.
letzt, last.
leuchten, to show a light.
Liebe, love.
lieben, to love.
liebenswürdig, amiable.
lieber ſein, to like better.
lieblich, lovely, adv. charmingly.
liegen, to lie.
link, left.
links, to the left.
Lippe, lip.
Loch, hole.
losgehen, to come loose.
Lucretia, Lucretia.
Luſt haben, to have a mind.
luſtig, merry.

M.

Machen, to make.
Mädchen, girl, servant girl.
Magd, servant.
Mahlzeit, meal.
Manches, many a thing.
manchmal, sometimes.
Mann, man, husband.
Mantel, cloak.
mehrere, several.
meiden, to avoid.
meinen, to think.
meinerſeits, on my part.
meinetwegen, for my part.
Meinung, opinion.
Melancholie, melancholy.
Menſch, man.
merken, to perceive.
Meſſer, knife.
Milch, milk.
Milchkanne, milkjug.
Milchtöpfchen, small milkpot.
minderjährig, minor.
mitbringen, to bring with.
mittags, at noon.
Mittagseſſen, dinner.
Mitte, middle, centre.
Mittel, means.
Mittelthür, middle-door.
mittheilen, to communicate.
modificiren, to modify.
möglich, possible.
Monat, month.
Morgen, morning.
Morgenanzug, morning toilette.
Morgenbrod, breakfast.
müde, fatigued, tired.

munter, lively, cheerful, adv. cheerfully.
murmeln, to mumble.
Muſter, design.
muſtern, to examine.

N.

Na! Well.
nachforſchen, to enquire, to make researches.
nachgeben, to yield.
nachhängen, to indulge (in).
nachhelfen, to aid, assist.
nachher, afterwards.
nachſehen, to pardon.
nachſichtig, indulgent.
Nächſte, neighbour.
nächſte, next.
Nacht, night.
nachtheilig wirken, to act injuriously (on).
Nachweis, information.
nahe, near.
naiv, naive.
Name, name.
namentlich, particularly, especially.
nämlich, properly speaking.
näſchig, fond of picking dainties.
Nätherin, sempstress.
Natur, nature.
natürlich, natural, adv. naturally.
neben, by the side of, next to.
Nebenzimmer, adjoining room.
neckiſch, mocking.
nehmen, to take.
Neigung, inclination.
nennen, to name, call.
Netz, net.
neu, new.
neugierig, curious.
Nichts da! not at all!
nie, niemals, never.
niederknien, to kneel down.
niederſchlagen, to cast down.
niemand, nobody.
nimmermehr, never.
nothwendig, necessary.
Nun! well.

O.

Obendrein, especially.
oberflächlich, superficially.
Oberrock, great coat.
Obhut, care, superintendence.
offen, open.
offenbaren, to reveal.
öffnen, to open.
Oheim, uncle.
ordentlich, properly.
ordnen, to regulate.
Ordnung, order, condition; in Ordnung bringen, to put in order.
Otto, Otto.

P.

Paar, pair, couple.
Packet, parcel.
Pah! psha!
Papier, paper.
paſſen, to suit, become.
paſſend, suitable, becoming.
Pauſe, pause.
Pfeifchen, short pipe.
Pfeife, pipe.
Pfui! Fie!
phyſikaliſche Apparate, physical instruments.
Pindar, Pindar.
Plato, Plato.
Platz, place.
platzen, to burst.
Plautus, Plautus.
plötzlich, suddenly.
Poſt, post.
Präſentirteller, tray.
Prima, first form.
Profeſſor, professor.
Prophet, prophet.
Puh! Pooh!
pünktlich, punctual.
putzen, to dress out.
Pythagoräer, Pythagorean.
Pythagoras, Pythagoras.

R.

Raſch, quick. adv. quickly, rapidly.
rauchen, to smoke.
Rauhheit, roughness.
recht, very.
recht, right.
Recht haben, to be right.
rechts, to the right.
reden, to speak.
Redeweiſe, manner of speaking, locution.
regieren, to govern.
reichen, to hand, present.
Reiſe, journey, tour.
Reiſekoffer, travelling-box, trunk.
Reiſetaſche, carpet bag.
richtig, right, correct.
Rock, coat.
Römer, Roman.
Römerin, Roman lady.
Roſt, rust.
roth, red; roth werden, to redden, blush.
rücken, to move.
rufen, to call.
Ruhe, tranquillity.
ruhig, quiet, adv. quietly, calmly.
rührig, active.
runzeln, to knit.

S.

Sache, matter, thing, affair.
ſacht, gently.
ſagen, to say, tell.
Sahne, cream.
ſammeln, to collect.
Samſtag, Saturday.
ſanft, gentle, adv. gently.
Sattler, saddler.
ſauber, adj. neat.
Schädel, skull.
ſchaden, to do harm, to hurt.
ſchaffen, to carry.
ſchämen, ſich, to be ashamed.
ſchauen, to look; darein ſchauen, to look, to look at.
ſcheinen, to seem
Scheitel, crease, parting.
Schelm, rogue.
ſchicken, to send; ſich ſchicken, to become.
ſchieben, to push, shove.
ſchildern, to describe.
Schilderung, description.
ſchlafen, to sleep.
Schlafkiſſen, cushion.
Schlafrock, dressing gown.
Schlafzimmer, bedroom.
ſchlagen, to strike.
ſchlecht, bad.
Schleier, veil.
Schlepperei, drudgery.
ſchließen, to shut.
ſchlimm, bad.
ſchmeichelnd, coaxing.
ſchmunzeln, to smirk, smile.
Schnapsladen, brandy shop.
Schneider, tailor.
ſchön, handsome, fine, beautiful.
Schönheit, beauty.
Schrank, press.
ſchreckhaft, easily frightened.
ſchreiben, to write.
Schreibtiſch, writing desk.
ſchreien, to cry.
ſchüchtern, timidly.
Schüler, pupil, scholar, disciple.
Schulter, shoulder.
Schürze, apron.
ſchütteln, to shake.
ſchütten, to throw.
ſchwarz, black.
ſchwatzen, to talk.
ſchwatzhaft, talkative.
ſchweigend, silent.
ſchweigen, to be silent.
Schweiß, perspiration.
Schweiz, Switzerland.
ſchwer (zu machen), difficult; (zu tragen), heavy.
ſchwermüthig, sad.
Sclavin, slave.
Secunda, second form.
Secundus, Secundus.

Seele, soul.
ſegnen, to bless.
ſehen, to see; um ſich ſehen, to look about one.
Seite, side.
Seitenthür, side door.
ſelbſtſüchtig, selfish.
ſelig, late.
ſelten, rarely.
Senat, senate.
Serviette, napkin.
Service, service.
ſetzen, to put, place; ſich ſetzen, to sit down.
Silbe, syllable.
Sinn, meaning, mind.
ſinnen, to reflect, muse.
Sitte, custom, usage.
ſitzen, to be seated.
So! Ah!
ſogleich, immediately, directly.
ſolcher, such.
ſonderbar, strange.
ſondern, but.
ſonſt, else, or.
Sopha, sofa.
Sophokles, Sophocles.
ſpät, late.
ſpazieren, to take a walk.
Speiſe, food.
Speiſehaus, cookshop.
Spiegel, looking glass.
Spinne, spider.
ſpinnen, to spin.
Spinngewebe, cobweb.
Spinnenetz, spider's net.
Spiritus, spirit.
Sprache, language.
ſprechen, to speak.
ſpringen, to jump.
Stadt, town.
ſtark, strong, adv. strongly.
ſtatt, instead (of).
Statue, statue.
ſtehen, to stand; ſtehen bleiben, to stop.
ſteif, stiff.
Stelle, place, passage.
ſtellen, to put.
Stellung, position.
ſterben, to die.
ſticken, to embroider.
Stiefelknecht, bootjack.
Stiefelputzer, boots.
ſtill, silent, interj. silence! hush!
Stille, silence.
Stimme, voice, authority.
Stirn, forehead.
Stock, story, floor.
ſtören, to disturb.
ſtoßen, to push.
Strafe, punishment.
Stube, room.
Student, student.
Studien, studies.
Studirlampe, student's lamp.
Studirzimmer, study.
Stuhl, chair.
Stunde, lesson.
ſuchen, to look for.

T.

Tabak, tobacco.
Tabaksbeutel, tobacco bag.
Tacitus, Tacitus.
Tag, day.
Taſche, pocket.
Täßchen, small cup.
Taſſe, cup.
Telemach, Telemachus.
Teppich, rug, carpet.
Teller, plate.
Terenz, Terence.
Thaler, Thaler.
That, deed, act; in der That, adv indeed.
Theil, part.
theils, partly.
theuer, dear.
thun, to do.
Thür, door.
tief, deep, profound, adv. profoundly.
Tiſch, table.
Todtenkopf, skull.

Todtenſchädel, skull.
Toga, toga.
Toilettenkäſtchen, toilet box.
Ton, tone.
tragen, to wear, to bear, carry.
trauen, ſich, to dare, venture, ſich trauen laſſen, to get married.
träumen, to dream.
Trauung, wedding.
trefflich, excellent.
Treppe, story.
treten, zu, to approach, advance.
treu, faithful.
trinken, to drink.
trocken, adv. drily.
trocknen, ſich, to wipe.
tüchtig, perfect, sound.
Tugend, virtue.

U.

Uebel, evil.
übel, bad.
üben, to exercise, practise, Nachſicht üben, to show indulgence.
überall, everywhere.
überhaupt, in general.
überlegen, to reflect, consider.
übertragen, to transfer.
übrigens, for the rest.
Uf! ugh!
Uhr, hour.
umdrehen, ſich, to turn.
umgehen, to associate (with).
umgekehrt, vice versa.
umſehen, ſich, to look about one.
Umſtand, circumstance, detail.
Umwälzung, upsetting.
unangenehm, disagreeable.
unbegrenzt, unlimited, unbounded.
unbeholfen, awkward.
Unbeholfenheit, awkwardness.
unbeſchränkt, absolute, unlimited.
unbillig, unreasonable.
undankbar, ungrateful.
Unerfahrenheit, inexperience.
ungefähr, about.
Ungehorſam, disobedience.
ungemeſſen, unmeasured.
ungerecht, unjust.
ungeſchickt, awkward.
ungeſtört, undisturbed.
ungünſtig, unfavourable.
Unkenntniß, ignorance.
unpaſſend, unbecoming.
Unruhe, fidgetiness, noise.
unruhig, uneasy.
Unſchuld, innocence.
unſchuldig, innocent.
unter, among.
unterdeſſen, meanwhile.
untergeordnet, subordinate, inferior.
Unterofficier, non-commissioned officer.
Unterricht, lesson.
Unterthan, subject.
unumwunden, frankly.
unverheirathet, unmarried.
unwiſſend, ignorant.
unzuverläſſig, not trustworthy.
unzweifelhaft, undoubtedly.
Urlaub, leave of absence.
Urtheil, judgment, opinion.

V.

Venus, Venus.
verächtlich, contemptuously.
Veränderung, alteration, change.
verbeugen, to bow.
Verbeugung, bow.
verbinden, to unite.
Verbindung, union.
verblüfft, dumbstruck.
verdammt, damned.
Verderben, ruin.
verdrehen, to turn.
Vereinzelung, isolation.
vergeben, to pardon.
vergehen, to pass.
vergeſſen, to forget.
vergleichen, to compare.
vergnügt, pleased.
Verhältniß, condition.
verheirathen, to marry.
verkehren, to have intercourse.

:rlangen, to demand, ask.
:rlegen, embarrassed.
:rlegenheit, embarrassment.
:rlieren, to lose.
ermachen, to leave, bequeath.
ermeiden, to avoid.
lermögen, fortune.
ermodert, mouldy.
ermuthlich, probably, I suppose.
ernehmlich, distinctly.
ernünftig, rational.
lerrichtung, function.
erſagen, to refuse.
erſäumen, to miss.
erſchieden, different.
erſchließen, to shut.
erſprechen, to promise.
erſtändlich, intelligible.
erſtehen, to understand.
Berſtoß, blunder.
erſuchen, to try.
ertauſchen, to exchange.
erträglich, accommodating.
Vertrauen, confidence.
vertreiben, to drive.
erweiſen, to forbid, send.
erwerfen, to reject.
Verwirrung, confusion.
erwiſchen, to efface.
erwundert, astonished.
erwünſcht, cursed.
ielleicht, perhaps.
Vierteljahr, three months.
ierzehn Tage, a fortnight.
irilis, virilis.
Volk, people.
Volksglaube, popular belief.
voll, full.
vollſtändig, complete.
vor, voraus, im, beforehand.
vorbereiten, to prepare.
Vorbereitung, preparation.
vorder, front.
vorfallen, to happen, occur.
Vorhemdchen, chemisette.
vorige, preceding, same.
Vormund, guardian.
vorn heraus, in front.
Vorrathskammer, store room.
Vorſchlag, proposition.
vortrefflich, excellent.
vorüber, past.
Vorurtheil, prejudice.
Vorwurf, reproach.

W.

Wacker, brave.
Waffen, weapons.
Waffenſtillſtand, truce.
Wagen, carriage.
wagen, to dare.
wahr, true.
währenddeſſen, in the meantime.
wahrhaftig, truly.
Waiſenhaus, orphan asylum.
walten, to rule.
Wand, wall.
warm, warm.
wärmen, to warm.
Warnungsſtimme, warning voice.
warum, why.
Waſchtiſch, washingstand.
Waſſerkeſſel, kettle.
weder, noch, neither, nor.
wegen, on account of.
weglegen, put aside.
Weib, woman.
weiblich, female.
weiſe, wise.
Weisheit, wisdom.
weiß, white.
Weißbrod, white bread.
weit, far, much.
Welt, world.
wenig, little.
wenigſtens, at least.
wenn, when, if.
werden, to become.
Werth, value, worth.
Weſen, being.
weſentlich, essentially.
Weſte, waistcoat.
wichſen, to blacken.
Wichſier, shoeblack, boots.
wichtig, important.

Wichtigkeit, importance.
Widerrede, reply.
widerſtreben, to oppose, contradict.
Wie! what!
wiederfinden, to find again.
Wille, will.
wirken, to act.
wirklich, real, true, adv. really.
Wiſſen, knowledge.
wiſſen, to know.
Wiſſenſchaft, science.
Woche, week.
wohin, where.
wohlgefällig, with satisfaction, complacently.
Wohlgeſchmack, relish, flavour.
wohlhabend, well off.
wohnen, to live.
Wohnung, dwelling, lodging.
Wort, word.
wozu, wherefore.
wundern, to wonder, to be astonished.
wünſchen, to wish, desire.
würdig, worthy, dignified.
Wurſt, sausage.

Z.

Zeigen, to show.
Zeit, time.
Zeitung, newspaper.
zerfallen, to be divided.
zerreißen, to tear.
zerſtreut, absent.
ziehen, to draw; ſich zurückziehen, to withdraw.
ziemen, to become.
zierlich, neatly.
Zimmer, room.
zornig werden, to get angry, to fly into a passion.
zu, adv. too.
Zucker, sugar.
zudringlich, importunate.
Zugabe, addition.
zugeben, to concede, admit.
zugehen, auf, to advance towards.
zuhören, to listen.
Zukunft, in, in future.
zumachen, to shut.
zurechtkommen, to manage.
zurückgehen, to go back.
zurückkommen, to come back, return.
zurückhaltend, reserved.
zurückſtreichen, to comb back.
zuſammen, together.
zuſammenbringen, to bring together.
zuſammenſchlagen, to clap.
zuſammenſetzen, to put together.
zuſammentreten, to league one's self.
Zuſtimmung, approbation.
zwar, it is true, indeed.
zuweilen, sometimes.
Zweifel, doubt.
zwingen, to force, compel.

Druck von Leopold Schnauß in Leipzig.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.